

VORHABENLISTE

DES BEZIRKS TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

VON BERLIN

STAND: JULI 2024



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen



Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



TEMPELHOF-
SCHÖNEBERG
RAUM
FÜR
BETEILIGUNG

Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg

slapa & die raumplaner gmbh (Projektbeauftragte)

Telefon: (0172) 882 50 48; E-Mail: beteiligung-ts@die-raumplaner.de

Die Vorhabenliste Tempelhof-Schöneberg wird herausgegeben durch

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Abteilung Finanzen, Personal, Wirtschaftsförderung und Koordination

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

E-Mail: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Webseite: www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/koordination-und-beteiligung



Hinweis QR-Codes

In dieser Broschüre befinden sich QR-Codes. Zum Scannen eines QR-Codes öffnen Sie die Kamerafunktion ihres Mobiltelefons und nehmen den QR-Code in das Aufnahme­feld. Sie müssen dann dem Öffnen der Seite zustimmen und werden anschließend automatisch auf eine Internetseite weitergeleitet. Die Adresse der mit dem QR-Code verknüpften Internetseite ist zusätzlich in Textform aufgeführt.

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



ich freue mich, Ihnen die zweite, aktualisierte Auflage der Vorhabenliste von Tempelhof-Schöneberg vorzustellen!

Diese Liste bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über laufende und geplante Vorhaben in unserem Bezirk. Mit diesem wichtigen Instrument möchte das Bezirksamt sicherstellen, dass Sie transparent und leicht verständlich über Entwicklungen in Ihrer Nachbarschaft informiert sind und Ihre Beteiligungsmöglichkeiten kennen. Es liegt uns am Herzen, dass Sie aktiv an der Gestaltung unseres Bezirks teilhaben können.

Mit dem Beschluss der Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung im Jahr 2022 hat sich Tempelhof-Schöneberg freiwillig dazu verpflichtet, die Transparenz und Zugänglichkeit zu Informationen zu bezirklichen Vorhaben zu verbessern. Die Vorhabenliste ist ein entscheidender Schritt in diese Richtung. Sie ermöglicht es Ihnen nicht nur, über die Vorhaben des Bezirks informiert zu sein, sondern auch sich daran aktiv zu beteiligen. Ergänzend dazu unterstützt Sie das bezirkliche Team des Raums für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg, wenn Sie sich in Beteiligungsprozesse, die Sie betreffen und interessieren, einbringen wollen.

Ich ermutige Sie, sich die Liste anzusehen, sich zu informieren und sich einzubringen. Ihre Beteiligung ist wichtig für den Erfolg der Vorhaben und die Zukunft unseres Bezirks. Ihre Meinung, Ideen und Anregungen sind von unschätzbarem Wert!

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in green ink that reads "Jörg Oltmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jörn Oltmann

Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg

Inhaltverzeichnis

Informationen zur Vorhabenliste	1
Welche Vorhaben erscheinen in der Vorhabenliste?	1
Wer erstellt die Vorhabenliste?	2
Wo finde ich die Vorhabenliste?	2
Wie ist die Vorhabenliste aufgebaut?	3
Beteiligung anregen!	3
Noch Fragen?	4
Ortsteilübergreifende Vorhaben	5
Verkehrssichere Knotenpunkte	6
BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften „BENN Mariendorf-Tempelhof“	8
Mitgestalten des Bezirkes durch die Teilnahme im Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg	10
Kinder- und Jugendjury (KJJ) Tempelhof-Schöneberg	12
Fahrradabstellprogramm	14
Einführung der acht Parkzonen 84-91 innerhalb des S-Bahn-Rings	16
Stadtteilzentrum Lichtenrade-Marienfelde „Marie-Li“	18
Regionalkasse Tempelhof-Schöneberg	20
Tourismuskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg	22
Vorhaben Schöneberg (0701)	24
FEIN-Pilotprojekt Lokallabor Dudenschänke - ein Quartiersort: „Lokallabor Mobil“	25
Bebauungsplan 7-47 (Schöneberger Linse, Baufeld 1)	27
Bebauungsplan 7-75 (Schöneberger Linse, Baufeld 2/3)	29
Bebauungsplan XI-231abb (BSR) (Schöneberger Linse, Baufeld 4)	31
Bebauungsplan 7-81 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 5)	33
Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße, Schöneberger Linse, Baufeld 6)	35
Bebauungsplan 7-73 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 8)	37
Bebauungsplan 7-74 (Schöneberger Linse, Baufeld 8)	39
Quartiersbezogenes Verkehrskonzept - Mobilitätsplan Schöneberger Linse	41

Business Improvement District (BID) Ku'damm-Tauentzien	43
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Potsdamer Straße	45
Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park	47
Standort für soziale und kulturelle Infrastruktur (Baufeld 9/Schöneberger Linse)	49
Umgestaltung Ella-Barowsky-Straße	51
Geschützte Radverkehrsanlage Hauptstraße	53
Umgestaltung Barbarossaplatz	55
Sanierung Rinnenanlage John-F.-Kennedy-Platz	57
Willkommensgarten für Artenvielfalt (Regionalkasse Schöneberg)	59
Wärmewende im Schöneberger Norden (Regionalkasse Schöneberg)	61
Seniorinnen Café im Stadtteilbüro (Regionalkasse Schöneberg)	63
GemeinGut (Regionalkasse Schöneberg)	65
Gemeinsame Lebensmittelrettung (Regionalkasse Schöneberg)	67
Vier Abendveranstaltungen zur Erinnerung an die Bücherverbrennung 1933 (Regionalkasse Schöneberg)	69
Kinder erleben Religionen (Regionalkasse Schöneberg)	71
Denn alles wird gut? (Regionalkasse Schöneberg)	73
Linsenfest (Regionalkasse Schöneberg)	75
Vorhaben Friedenau (0702)	77
Fahrradstraße Handjerystraße	78
Gemeinsam für unser Malerviertel (Regionalkasse Friedenau)	80
Vorhaben Tempelhof (0703)	82
Verkehrskonzept Gartenstadt Tempelhof	83
NachbarSchatz Tempelhof	85
Erweiterung der Kita Paradiesvögel und Gründung eines Familienzentrums	87
Bereichsentwicklungsplanung (Nutzungskonzept) für den Teilraum Tempelhof / Mariendorf Nord	89
Bebauungsplan 7-95 (Marienhöfe)	91
Bebauungsplan 7-82a „Neue Mitte Tempelhof“	93
Integriertes Klimaschutzkonzept Neue Mitte Tempelhof	95
Zukunft gestalten in Tempelhof Nord (Regionalkasse Tempelhof)	97

Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet Germaniagarten“	99
Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des Quartiersmanagementgebiets Germaniagarten 2022	101
Kiez-Kompost im Westfeld Garten (Regionalkasse Tempelhof)	103
Tempelhofer Kiezblock: II. Sommerfest 2024 (Regionalkasse Tempelhof)	105
Nachbarschaftsfest -ufaFabrik Boulevard- (Regionalkasse Tempelhof)	107
Vorhaben Mariendorf (0704)	109
Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)	110
Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)	112
Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals	114
Sanierung des Sportplatzes Markgrafenstraße	116
Kiezwurmbox (Regionalkasse Mariendorf)	118
Nachbarschaftsfest - 100 Jahre Monopolsiedlung (Regionalkasse Mariendorf)	120
Vorhaben Marienfelde (0705)	122
Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)	123
Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)	125
Bebauungsplan 7-103 (Schichauweg)	127
Landschaftsplan 7-L-6 „Landschaftspark Marienfelde“	129
Näh-Café (Regionalkasse Marienfelde)	131
Domagkstraßenfest (Regionalkasse Marienfelde)	133
Vorhaben Lichtenrade (0706)	135
Aktives Zentrum Lichtenrade	136
Umbau Bahnhofstraße	138
Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet Nahariyastraße“	140
Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des Quartiersmanagementgebiets Nahariyastraße 2022	142
Machbarkeitsstudie Kinder- und Jugendhaus (KJH) Nahariyastraße	144
Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses (KJH) Nahariyastraße	146
Ausbau und Erstaussstattung Quartierszentrum Bornhagenweg	148

Sanierung Dorfteich Lichtenrade	150
Neuanlage des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 und des Kleinkinderspielplatzes Steinplatz	153
Fahrradreparaturstation (Regionalkasse Lichtenrade)	155
Theater Tütü Sabotage (Regionalkasse Lichtenrade)	157
Förderprogramm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ John-Locke-Siedlung Lichtenrade - Projekt „Theater ohne Worte“	159
Beteiligungskonzepte	161
Bebauungsplan XI-231abb (Schöneberger Linse, Baufeld 4)	161
Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße)	164
Quartiersbezogenes Verkehrskonzept - Mobilitätsplan Schöneberger Linse	167
Umgestaltung Ella-Barowsky-Straße	170
Geschützte Radverkehrsanlage Hauptstraße	172
Umgestaltung Barbarossaplatz	174
Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals	177
Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)	180
Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)	183
Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)	186
Aufstellung des Landschaftsplans 7-L-6 „Landschaftspark Marienfelde“	189
Sanierung des Dorfteichs Lichtenrade	192
Neuanlage des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 und des Kleinkinderspielplatzes Steinplatz	195
Aktives Zentrum Lichtenrade	198

Informationen zur Vorhabenliste

Die Vorhabliste basiert auf den Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung im Bezirk, die im Jahr 2022 vom Bezirksamt beschlossen wurden. Sie bietet einen Überblick über geplante und laufende bezirkliche Vorhaben in Tempelhof-Schöneberg. Die erste Vorhabenliste wurde im Dezember 2023 veröffentlicht. Die Vorhaben auf der Liste werden seitdem regelmäßig aktualisiert und neue Vorhaben werden ergänzt. Mit Hilfe der Vorhabenliste können Sie sich frühzeitig und verständlich informieren.

Welche Vorhaben erscheinen in der Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden Vorhaben des Bezirks Tempelhof-Schöneberg erfasst, die folgenden Merkmale erfüllen:

- gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung
- besonderes Interesse der Bürger_innenschaft und Gemeinwohlorientierung
- symbolische Bedeutung für die gesamte Stadt oder den Bezirk
- hoher öffentlicher Finanzaufwand
- bedeutende Auswirkungen auf Umwelt, soziale, grüne, verkehrliche und stadttechnische Infrastruktur sowie Wohnsituation der Menschen
- spürbare Veränderung des Kiezes
- Auswirkungen auf bestehende Nachbarschaften
- Abgabe oder Umwidmung von Grundstücken des Bezirks

Vorhaben der Landes- oder Bundesebene, die Auswirkungen auf den Bezirk Tempelhof-Schöneberg haben, sollen ebenfalls in der Vorhabenliste stehen.

Die bezirklichen Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung orientieren sich mit ihren Grundsätzen und Instrumenten an den Leitlinien des Landes Berlin und wurden in einem gemeinschaftlichen Prozess erarbeitet.

Informationen zu den bezirklichen Leitlinien und ihrem Entstehungsprozess finden Sie unter https://t1p.de/Leitlinien_Beteiligung_TS und über den QR-Code.



In der Vorhabenliste erscheinen nicht nur laufende oder geplante, sondern auch bereits abgeschlossene Vorhaben. Dies können beispielsweise Bebauungspläne sein, die bereits Planreife erreicht haben oder festgesetzt werden. Im Weiteren können hier auch Konzepterstellung gemeint sein. Warum ist es wichtig solche Vorhaben aufzuführen? Weil sie die Grundlage für Maßnahmen bilden, die darauf Bezug nehmen oder darauf aufbauen.

Wer erstellt die Vorhabenliste?

Der Raum für Beteiligung erstellt gemeinsam mit den Verantwortlichen der Vorhaben aus den Fachabteilungen des Bezirksamtes die Liste. Ist eine Beteiligung vorgesehen, wird zusätzlich ein Beteiligungskonzept erstellt, welches die Beteiligungsmöglichkeit der Bürger_innen transparent aufzeigt. So wird sichergestellt, dass Bürger_innen sich schnell und übersichtlich informieren können.

Alle Bezirke Berlins haben jeweils einen sogenannten Raum für Beteiligung. Es gibt auch einen Zentralen Raum für Beteiligung (ZRB), an den Sie Fragen zu Vorhaben des Landes Berlin stellen können. Dies betrifft auch Vorhaben des Landes Berlins, die im Bezirk umgesetzt werden. Informationen zum ZRB und zu den bezirklichen Räumen für Beteiligung finden Sie unter <https://www.berlin.de/raum-fuer-beteiligung/> und über den QR-Code.



Wo finde ich die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird zentral im bezirklichen Raum für Beteiligung geführt und ist als gedruckte Version einsehbar. Weitere Standorte können dort erfragt werden. Außerdem ist die Liste auch digital auf der Internetseite des Bezirksamtes und auf der Berliner Beteiligungsplattform mein.berlin.de verfügbar.

Die Beteiligungsplattform mein.berlin.de wurde speziell für alle Berliner_innen entwickelt, um allgemeine Informationen über Vorhaben der Berliner Verwaltung digital anzubieten.

Die bezirklichen Vorhaben finden Sie unter https://t1p.de/meinberlin_TS und über den QR-Code auf mein.berlin.de.



Wie ist die Vorhabenliste aufgebaut?

Die Steckbriefe der Vorhaben sind den Ortsteilen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg zugeordnet. Vorhaben, die sich auf mehr als einen Ortsteil auswirken, werden als ortsteilübergreifende Vorhaben aufgeführt. Damit können Vorhaben schnell gefunden werden. Wenn es zu einem Vorhaben ein Beteiligungskonzept gibt, dann ist dies im Steckbrief angegeben. Die Beteiligungskonzepte sind in der Anlage aufgeführt.

Verwaltungsintern werden den verschiedenen Ortsteilen die folgenden Nummern zugeordnet:

- 0701 - Schöneberg
- 0702 - Friedenau
- 0703 - Tempelhof
- 0704 - Mariendorf
- 0705 - Marienfelde
- 0706 - Lichtenrade



Beteiligung anregen!

In der Vorhabenliste ist erkennbar, bei welchen Vorhaben eine Beteiligung geplant ist. Bei Vorhaben ohne Beteiligungsmöglichkeit kann eine Beteiligung angeregt werden. Bei gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren kann eine ergänzende informelle Beteiligung angeregt werden. Außerdem können Vorhaben, die noch nicht auf der Liste stehen, für die Aufnahme in die Vorhabenliste vorgeschlagen und bei Bedarf eine Beteiligung angeregt werden.

Anregungen können sowohl digital als auch auf Papier mitgeteilt werden. Dafür hat das Bezirksamt ein einfaches Formular erstellt, um den Prozess so unkompliziert wie möglich zu gestalten.

Folgende Informationen sind für die Anregung wichtig:

- Name und Kurzbeschreibung des Vorhabens
- Ihr Name und wie man Sie erreichen kann (Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Postadresse)
- Begründung und Ziel der Beteiligung

Der Raum für Beteiligung hilft beim Ausfüllen und bei Sprach- oder Technikbarrieren.

Das Bezirksamt prüft jede Anregung für Beteiligung. Wird der Vorschlag befürwortet, startet ein Beteiligungsprozess gemäß den bezirklichen Leitlinien. Eine abgelehnte Anregung wird schriftlich begründet.

Das Formular „BETEILIGUNG ANREGEN“ finden Sie unter https://t1p.de/beteiligunganregen_TS und über den QR-Code.

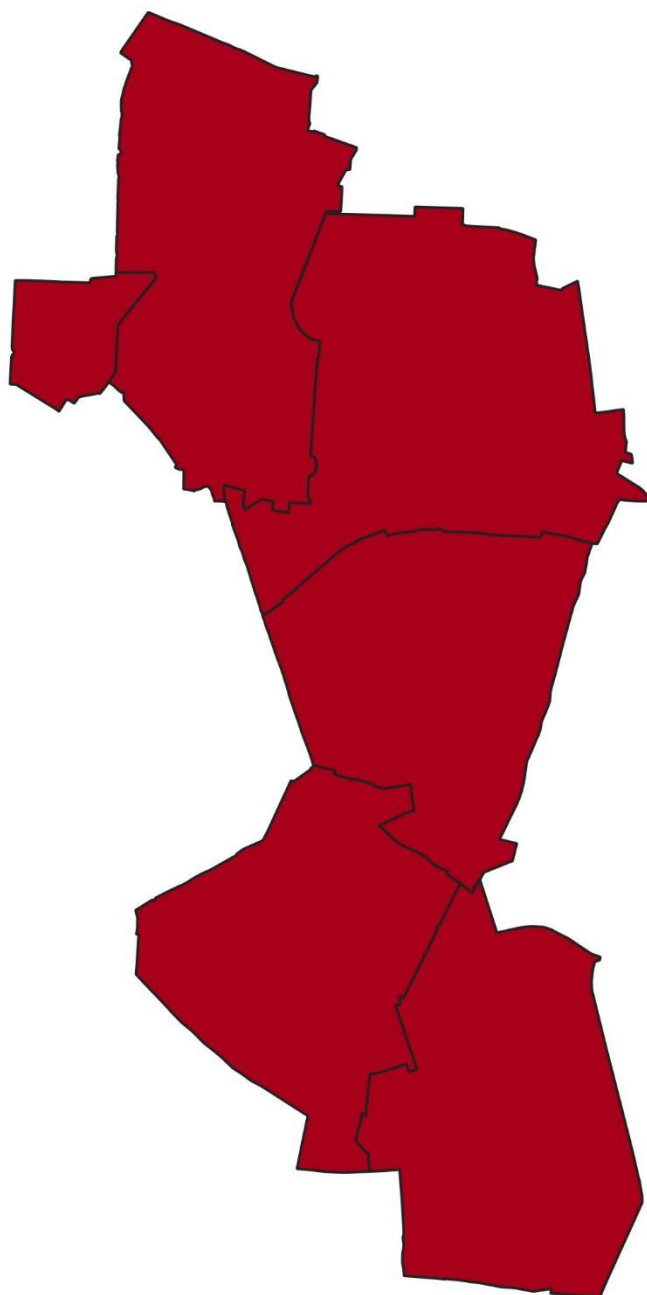


Noch Fragen?

Der Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg informiert, unterstützt und vermittelt!
Gerne können Sie diesen per E-Mail und telefonisch kontaktieren oder vereinbaren Sie einen Termin, um persönlich ins Gespräch zu kommen.

Telefon: (0172) 882 50 48 | E-Mail: beteiligung-ts@die-raumplaner.de

Ortsteilübergreifende Vorhaben



Verkehrssichere Knotenpunkte

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit werden Knotenpunkte mit einfachen Maßnahmen umgestaltet. Bisher sind 15 Knotenpunkte angeordnet, ausgeschrieben und vergeben. Die Maßnahme umfasst die Errichtung von markierten Gehwegvorstreckungen, die Errichtung von Radabstellanlagen nach den Regelplänen 370, 371 und 373 auf Flächen des ruhenden Verkehrs und die Absicherung von Sperrflächen mit Pollern. Zur Steigerung der Schulwegsicherheit wurden die Knotenpunkte so gewählt, dass sie in einem 200 m Radius von Schulen liegen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Ortsteil | Adresse

Ortsübergreifend in Schöneberg (11), Friedenau (3) und Tempelhof (1)

Zeitplan | Zeitraum

Folgende Knotenpunkte sind bereits umgesetzt:

2023: Barbarossastr./Goltzstraße // Barbarossastr./Kyffhäuserstraße.

Juni 2024: Rosenheimer Str. / Eisenacher Str. // Eisenacher Str. / Lindauer Str. // Frankenstr. / Goltzstr. // Frankenstr. / Kyffhäuserstr.

Umsetzung im Juli 2024: Südwestkorso / Mainauer Str. (2x) // Friedrich-Wilhelm-Platz // Schwalbacher Str. / Stubenrauchstr. // Manfred-von-Richthofen-Str. / Schulenburgring

Umsetzung im August 2024: Belziger Str./Merseburger Str.

Die Planung weiterer Knotenpunkte ist von finanziellen Mitteln abhängig.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Finanzierung)

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01026>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

16.07.2024

BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften „BENN Mariendorf-Tempelhof“

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Integration

Kurzinfo

Das Programm „BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“ wird mit einem BENN-vor-Ort-Büro in Mariendorf-Tempelhof unter Einbezug von zwei Unterkünften für Geflüchtete umgesetzt. Das BENN-Programm stärkt den sozialen Zusammenhalt und die soziale Integration im Quartier. Es identifiziert Potenziale und Herausforderungen für den Kiez, schafft Begegnungsmöglichkeiten und fördert eine vielfältige gesellschaftliche Teilhabe. Dazu werden nachhaltige Beteiligungsformate und Netzwerke entwickelt. Das BENN-Programm wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in enger Kooperation mit den Berliner Bezirken durchgeführt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

laufende Mitwirkung, quartiersbezogene Bedarfsabfragen, Ideengebung und Mitwirkung an Maßnahmenplanungen, Durchführung von Beteiligungsformaten, Mitwirkung an Netzwerktreffen, Durchführung regelmäßiger Nachbarschaftstreffen und halbjährlicher Nachbarschaftsforen; Umsetzung vor Ort durch das BENN-Team Mariendorf-Tempelhof in Abstimmung mit der BENN-Bezirkskoordination

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend | Mariendorf und Tempelhof

Zeitplan | Zeitraum

BENN-Programmlaufzeit 2022 bis 2028

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Zur Förderung der BENN-Programmumsetzung in Mariendorf-Tempelhof steht im Quartier ein BENN-vor-Ort-Büro mit einem BENN-Team zur Verfügung. Das Vorhaben wird durch Mittel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanziert.

Zuständige Stelle

Integrationsbüro Tempelhof-Schöneberg

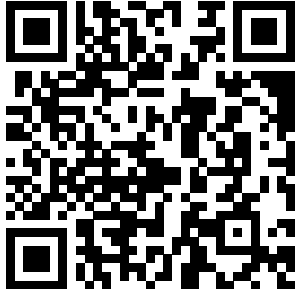
Kontakt

Ariane Ortmann; Bezirkskoordination Integrationslots_innen und BENN-Verfahren (Bez Koord); Telefon: (030) 90277-4453; E-Mail: ariane.ortmann@ba-ts.berlin.de

BENN-Team Mariendorf-Tempelhof; Eisenacher Straße 72, 12109 Berlin (AG SPAS); Tel: 0174-3546449; E-Mail: benn.ma-te@ag-spas.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2022-00626>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Mitgestalten des Bezirkes durch die Teilnahme im Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg

Thema

Kinder, Jugend und Familie; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Junge Menschen, die eine Schule, eine Kinder- und / oder Jugendfreizeiteinrichtung oder ein Angebot der Jugendverbandsarbeit im Bezirk besuchen, haben die Möglichkeit sich in den genannten Institutionen für das Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg (KJP) aufstellen, wählen und entsenden zu lassen.

Im KJP können die gewählten Vertreter_innen ihre Wünsche, Anliegen und Ideen an die Bezirkspolitik formulieren. Wenn der Antrag eines Anliegens eine Mehrheit im KJP gefunden hat, werden die Antragsteller_innen in die Fachausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingeladen und können den Bezirkspolitiker_innen ihre Anliegen vorstellen.

Anschließend diskutieren die Bezirksverordneten das Anliegen und formulieren eine Beschlussempfehlung, die in der BVV abgestimmt und bei erhaltener Mehrheit zur Umsetzung an die Verwaltung weitergeleitet wird.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Nach den Sommerferien werden die Schulen sowie die Kinder- und / oder Jugendeinrichtungen im Bezirk angeschrieben. In den jeweiligen Institutionen können sich Interessierte in das Parlament wählen lassen. Mithilfe von Anträgen können die beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen schließlich in die Bezirkspolitik einbringen.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan | Zeitraum

Mitte November bis Anfang Juli (jährlich wiederkehrend)

Beeinflusst andere Vorhaben

Die Inhalte der Anträge haben Einfluss auf Bestehendes und gelegentlich auch auf geplante Vorhaben.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich laut Geschäftsordnung dazu verpflichtet, sich mit den Anträgen aus dem Kinder- und Jugendparlament auseinanderzusetzen.

Zuständige Stelle

Jugendamt

Kontakt

Maike Hoffmann, Fachbereich Jugend- und Familienförderung (JugFö 6), Telefon: (030) 90277-6574; E-Mail: maike.hoffmann@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00814>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Kinder- und Jugendjury (KJJ) Tempelhof-Schöneberg

Thema

Kinder, Jugend und Familie; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Junge Menschen, die Projekte in ihrem Kiez, an ihrer Schule, in ihrer Einrichtung oder ihrem Verein in Tempelhof-Schöneberg anschieben wollen, haben die Chance über die Kinder- und Jugendjury (KJJ) Gelder für die Projektumsetzung zu bekommen. Bei der Kinder- und Jugendjury entscheiden die Antragsteller_innen / Teilnehmenden selbst über die Mittelvergabe in Höhe von circa 23.000 Euro.

Hinweise: Die Projekte müssen sinnvoll, nachhaltig und gemeinnützig sein. Pro Projekt können maximal 1.000 Euro beantragt und bewilligt werden.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Kinder und Jugendliche können über die KJJ Gelder für ihre Projektideen beantragen. Sie müssen eine Gruppe von mindestens fünf Personen bilden, eine Projektidee haben und entwickeln, unter jugendjury.de den bereitgestellten Antrag ausfüllen, ein Angebot zur gemeinsamen Gestaltung der Veranstaltung offerieren, ihr Projekt am Jurytag präsentieren und ein Mitglied der Gruppe in die Jury-Verhandlungen entsenden.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan | Zeitraum

- bis zum 06.06.2024 Antrag einreichen
- am 22.06.2024 Teilnahme an der Jugendjury
- März bis Dezember 2024 Umsetzung des Projekts und Einreichung eines Berichts

Weitere Termine und Informationen können unter jugendjury.de abgefragt werden.

Beeinflusst andere Vorhaben

Die Inhalte der Anträge haben Einfluss auf Bestehendes und gelegentlich auch auf geplante Vorhaben.

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

Das Vorhaben wird aus dem Programm „stark gemacht!“-Jugend-Demokratiefonds Berlin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Jugendamt) finanziert.

Zuständige Stelle

Jugendamt in Kooperation mit der outreach gGmbH

Kontakt

Maïke Hoffmann, Fachbereich Jugend- und Familienförderung (JugFö 6), Telefon: (030) 90277-6574; E-Mail: maïke.hoffmann@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00815>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.04.2024

Fahrradabstellprogramm

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Das Fahrradabstellprogramm soll weitergeführt werden, insbesondere an Straßen mit neu eingerichteten Parkraumbewirtschaftungszonen, gesicherten Radwegen und Fahrradstraßen. Die genauen Standorte der Fahrradabstellmöglichkeiten befinden sich in der Prüfung. In die Bewertung der Standorte fließen unter anderem Aspekte wie die Schulwegsicherheit und das Radverkehrsaufkommen in der unmittelbaren Umgebung mit ein. Ziel ist es einerseits dem steigenden Bedarf an Fahrradabstellanlagen gerecht zu werden und gleichzeitig im Sinne der Verkehrssicherheit Sichtbeziehungen im Kreuzungsbereich zu verbessern. Darüber hinaus wird auch das bezirkliche Arbeitsprogramm Fahrradbügel fortgesetzt.

Mit dem Fahrradabstellprogramm wird eine Maßnahme des Radverkehrsplans des Landes Berlin umgesetzt. Der Radverkehrsplan ist auf der Webseite der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt verfügbar.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Vorschläge für Fahrradabstellanlagen können von den Bürger_innen über ein von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zur Verfügung gestelltes Formular an die entsprechenden Bezirke eingereicht werden (siehe Anlage 1.5 des Radverkehrsplans, online verfügbar unter: <https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radverkehrsplan/>).

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan | Zeitraum

seit 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

Bei allen Neu- und Umplanungen von Straßen werden nach Möglichkeit neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt; Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Abfrage neuer Standorte für Fahrradabstellanlagen)

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00811>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.04.2024

Einführung der acht Parkzonen 84-91 innerhalb des S-Bahn-Rings

Thema

Verkehr

Kurzinfo

In Tempelhof-Schöneberg wird innerhalb des S-Bahn-Rings flächendeckend die Parkraumbewirtschaftung eingeführt, um die angespannte Parkplatzsituation in den dichtbesiedelten Gebieten zu entspannen, den Verkehr gezielt zu steuern und Lärm sowie Schadstoffe zu reduzieren. Dabei handelt es sich um acht Zonen, die paarweise umgesetzt werden. Anwohnende und Gewerbetreibende werden im Vorfeld über Postwurfsendungen informiert und können etwa zwei Monate vor Einführung der jeweiligen Zonen Vignetten beantragen.

Die Parkzonen 84-89 wurden bereits im Jahr 2023 eingeführt. Die Einführung der Parkzonen 90 am St. Joseph Krankenhaus und 91 an der Manfred-von-Richthofen-Straße ist im Herbst 2024 geplant. Auf der Website der Straßenverkehrsbehörde Tempelhof-Schöneberg (Link: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassenverkehrsbehoerde/artikel.1321147.php>) erhalten Sie weitere Informationen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend (innerhalb des S-Bahn-Rings)

Zeitplan | Zeitraum

Einführung schrittweise bis Herbst 2024: Die Parkzonen 84-89 wurden bereits paarweise im Jahr 2023 eingeführt. Die Einführung der Parkzonen 90 am St. Joseph Krankenhaus und 91 an der Manfred-von-Richthofen-Straße ist im Herbst 2024 geplant.

Beeinflusst andere Vorhaben

Radverkehrsanlagen Boelckestraße, Hauptstraße, Grunewaldstraße

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt; Ordnungsamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; (030) 90277-2457; fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Ordnungsbüro; (030) 90277-3460; ordnungsamt@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00812>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

29.04.2024

Stadtteilzentrum Lichtenrade-Marienfelde „Marie-Li“

Thema

Kinder, Jugend und Familie; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

In Tempelhof-Schöneberg soll ab 2023 mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) ein neues Stadtteilzentrum im Süden des Bezirks, im Prognoseraum Marienfelde / Lichtenrade etabliert werden. Für alle Menschen sollen Gruppen, Kurse, Beratung und Austausch im sozial-kulturellen Bereich ermöglicht und die gesellschaftliche Teilhabe unterstützt werden. Die Mitarbeitenden im Stadtteilzentrum sollen sich zukünftig als Anlaufstellen für Jung und Alt im Quartier entwickeln. Einrichtungen, zivilgesellschaftliche Akteur_innen und Bewohner_innen sind eingeladen sich im neuen Stadtteilzentrum zu engagieren.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Die Berliner Stadtteilzentren sind Orte der Begegnung, die maßgeblich durch die Bedürfnisse und das Engagement der Nachbarschaft getragen werden. Gemeinsam mit dem von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) beauftragten Trägerverbund können Nachbar_innen Angebote nutzen, neue Angebote anregen und laufend selbst aktiv werden.

Ortsteil | Adresse

Marienfelde und Lichtenrade | Bruno-Möhring-Straße 7-9, 12277 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Aufbau der Standorte in Marienfelde und Lichtenrade in 2023; laufende Tätigkeit ab Mitte 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

Kooperation im Prognoseraum mit bestehenden Einrichtungen und Angeboten

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Das Vorhaben wird über das Berliner Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren SenASGIVA gefördert. Bei Stadtteilzentren ist SenASGIVA Auftraggeber; der Bezirk (OE SPK) ist Kooperationspartner vor Ort.

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK); Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA), Abteilung Soziales

Kontakt

Saskia Schwermer; Regionalkoordination Marienfelde (SPK RK 5); Telefon: (030) 90277-6445; E-Mail: schwermer@ba-ts.berlin.de

Marlene Buritz; Regionalkoordination Lichtenrade (SPK RK 6); Telefon: (0151) 25823897; E-Mail: buritz@ba-ts.berlin.de

Frau Petzold, Herr Franck; Stadtteilzentrum, Telefon: (01525) 9703185, (0173) 3082689

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00803>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Regionalkasse Tempelhof-Schöneberg

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Seit 2019 steht eine Regionalkasse für engagierte Menschen im gesamten Bezirk Tempelhof-Schöneberg zur Verfügung. Insgesamt werden im Jahr 2024 und 2025 nach Beschluss des Bezirkshaushalts je 72.000 Euro zur Unterstützung von kleinen, nachbarschaftlichen Projekten von Bewohner_innen und Akteur_innen zur Verfügung gestellt.

Mit der Regionalkasse werden Projekte gefördert, die der Nachbarschaft in den Regionen zugutekommen, indem sie beispielsweise die Stadtteilkultur beleben, Bewohner_innen aktivieren und den öffentlichen Raum attraktiver gestalten.

Die Gesamtfördersumme (2024 / 2025) beträgt voraussichtlich 72.000 Euro. Die maximale Antragssumme pro Projekt liegt bei 3.000 Euro.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de können alle Ideen veröffentlicht, bewertet und kommentiert werden. Die Projektideen werden aber auch im persönlichen Austausch mit engagierten Menschen in den Regionen entwickelt und diskutiert. In den verschiedenen Ortsteilen haben sich, je nach Bedarf und Voraussetzung, unterschiedliche Möglichkeiten der Teilhabe entwickelt.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan | Zeitraum

Projektaufruf in der Regel zwei Mal im Jahr; Letzte Abgabefrist: 15.02.2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

alle Regionalkoordinator_innen; E-Mail: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00822>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.04.2024

Tourismuskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Thema

Stadtentwicklung; Arbeit und Wirtschaft

Kurzinfo

Vor dem Hintergrund kontinuierlich steigender Besuchszahlen, aktuellen Rahmenbedingungen und Trends im Tourismus sowie neuen rahmengebenden Strategiepapieren wurde zur strategischen, zielorientierten und erfolgreichen Weiterentwicklung des Tourismus das Tourismuskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg erstellt. Wesentliche Anliegen sind die nachhaltige Stärkung der Tourismus- und Kulturwirtschaft in Tempelhof-Schöneberg sowie die Optimierung der Positionierung des Bezirks im Berlin-Tourismus.

Zur Weiterentwicklung des Tourismus in Tempelhof-Schöneberg lassen sich fünf Handlungsfelder benennen:

- 1) Infrastruktur und Mobilität,
- 2) Angebote, Produkte und Zielgruppen,
- 3) Qualität und Service,
- 4) Innen- und Außenmarketing und
- 5) Kooperation und Organisation.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Weichen für die Tourismusedwicklung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg wurden unter der Beteiligung engagierter Tourismus-, Kultur- und Kiezakteur_innen aus dem Bezirk in diversen Beteiligungsformaten neu gestellt. Das neue Tourismuskonzept wurde am 11. Mai 2023 in einer Abschlussveranstaltung im Café Haberland am Bayerischen Platz präsentiert.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan | Zeitraum

Zeitraum der Erstellung: 2021 bis 2023

Veröffentlichung: voraussichtlich Ende 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Wirtschaftsförderung und Europaangelegenheiten

Kontakt

Wirtschaftsförderung; Telefon: (030) 90277-4251; E-Mail: wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

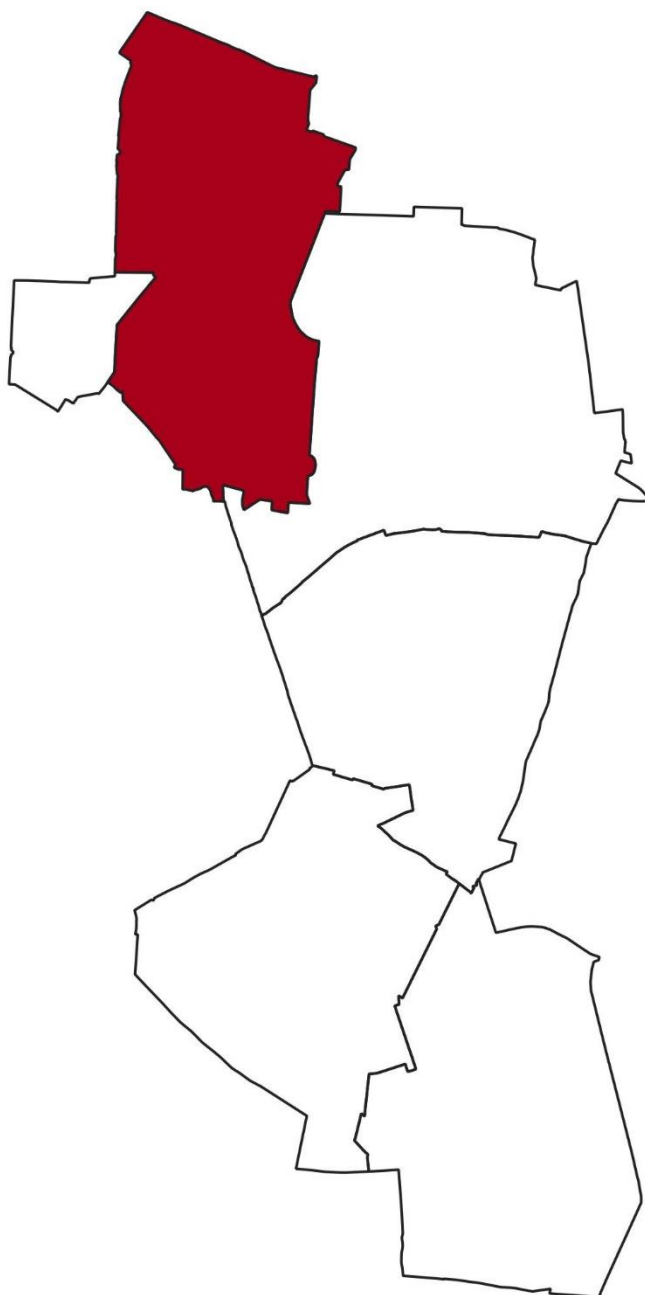
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00816>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Vorhaben Schöneberg (0701)



FEIN-Pilotprojekt Lokallabor Dudenschänke – ein Quartiersort: „Lokallabor Mobil“

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Integration

Kurzinfo

Im Rahmen des Förderprogramms FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) wird seit 2020 bis Ende 2023 das Pilotprojekt „Lokallabor Dudenschänke - ein Quartiersort“ unterstützt. Der Verein Lokallabor e.V. hat die Nachbarschaft mit verschiedenen Formaten in die Räumlichkeiten einer ehemaligen Eckkneipe eingeladen, um dort einen nicht kommerziellen Begegnungsort zu gestalten. Seit Anfang 2023 findet das Projekt in den Räumlichkeiten des Interkulturellen Hauses des Bezirks Tempelhof-Schöneberg statt. Um das Projekt am neuen Standort noch besser zu verankern und neue Bedarfe aufzugreifen, soll das Projekt in den Jahren 2024 / 2025 und 2026 unter dem Titel „Lokallabor Mobil“ fortgesetzt werden. Dafür wurde ein Antrag bei SenSBW gestellt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Teilnahme und Mitwirkung an Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen und weitere Formate zur nachbarschaftlichen Begegnung und gemeinsamen Gestaltung des urbanen Zusammenlebens rund um das Interkulturelle Haus. Der öffentliche Raum soll als niedrigschwelliger Begegnungsort etabliert werden.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Interkulturelles Haus, Geßlerstraße 11, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Januar 2020 bis Dezember 2024; Fortsetzung mit Neuausrichtung für 2025 bis 2026 ist beantragt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell, Vertretung Regionalkoordination Schöneberg Südost und Friedenau (SPK RK 2); Telefon: (030) 90277-6715; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00821>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Bebauungsplan 7-47 (Schöneberger Linse, Baufeld 1)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor. Aufgrund seiner ausgesprochen zentralen Lage unmittelbar am Hildegard-Knef-Platz, dem zentralen Eingangsbereich zum Bahnhof Südkreuz sowie am Sachsendamm mit Zufahrt zur Autobahn wurden auf dem Baufeld 1 bevorzugt zentrale Einrichtungen der Wirtschaft, Verwaltung und Kultur untergebracht. Insofern kam für den Bauungsplan nur die Festsetzung eines Kerngebietes gemäß § 7 Baunutzungsverordnung in Frage. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür wurden durch die Aufstellung des Bauungsplans 7-47 geschaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch fand vom 06.06.2017 bis zum 05.07.2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Hildegard-Knef-Platz, Lotte-Laserstein-Straße, Sachsendamm und Hedwig-Dohm-Straße (Grundstück Sachsendamm 55-60) sowie Hedwig-Dohm-Straße und die Wilhelm-Kabus-Straße zwischen Ringbahn und Tempelhofer Weg

Zeitplan | Zeitraum

Der Bauungsplan wurde am 06.03.2018 festgesetzt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00931/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

10.05.2024

Bebauungsplan 7-75 (Schöneberger Linse, Baufeld 2/3)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Für das ehemals landeseigene Baufeld 2/3 wurden 2013 / 2014 im Rahmen des Bundes-Länder-Programms „Stadtumbau-West“ vertiefende Bebauungsvarianten entwickelt. Auf dem gesamten Baufeld wurden u.a. bis zu 350 Wohneinheiten realisiert. An der Kreuzung Ella-Barowsky-Straße/Gotenstraße soll über Städtebaufördermittel ein öffentlicher Stadtplatz hergestellt werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür wurden durch die Festsetzung des Bebauungsplans 7-75 geschaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Absatz 1 Baugesetzbuch fand vom 04.04.2018 bis zum 04.05.2018 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße, Hedwig-Dohm-Straße, Sachsenamm und Gotenstraße

Zeitplan | Zeitraum

Der Bebauungsplan wurde am 16.07.2019 festgesetzt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Baufeld 2/3 übernimmt wohnungspolitische und quartiersstabilisierende Funktionen für das Gesamtquartier der Schöneberger Linse. Mit der Vergabe eines Grundstücks an eine städtische Wohnungsbaugesellschaft wird langfristig ein entsprechendes Mietwohnungsangebot gesichert. Mit der Vergabe weiterer vier Grundstücke wurden Konzepte bevorzugt, die dauerhaft ein Angebot an nicht oder nicht primär gewinnorientierten, selbstverwalteten und/oder selbstgenutzten Wohnformen sicherstellen (Konzeptverfahren).

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr); landeseigene Wohnungsbaugesellschaft

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00932/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

14.05.2024

Bebauungsplan XI-231abb (BSR) (Schöneberger Linse, Baufeld 4)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Die Fläche, die zuletzt als Recyclinghof genutzt wurde, soll kerngebietstypischen Nutzungen sowie dem Eigentümer als neuen zentralen Standort zugeführt werden. Wohnnutzungen sollen ausgeschlossen werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans XI-231abb geschaffen werden.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 161)

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Bebauungsplan XI-231 abb für das Grundstück Ella-Barowsky-Straße 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Erneute förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch voraussichtlich Mai bis Juni 2024; Beteiligung der Öffentlichkeit durch die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch findet voraussichtlich im 1. Quartal 2025 statt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

In den Jahren 2021 bis 2022 wurde ein Wettbewerbsverfahren zur künftigen Bebauung des Plangebiets durchgeführt. Auf der Grundlage des 2022 gewählten Siegerentwurfs wird das Bebauungsplanverfahren nun seit Anfang 2023 weitergeführt.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Berliner Stadtreinigung (BSR) (Bauherrin)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-Verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.712215.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

08.05.2024

Bebauungsplan 7-81 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 5)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Der Vorhabenträger entwickelte auf dem rund 2,4 Hektar großen, ehemals der Vattenfall GmbH gehörigen Grundstück unter dem Namen „Wohnpark Südkreuz“ (Baufeld 5) ein Ensemble aus Neu- und Altbebauung. Mit der Errichtung von rund 665 Wohnungen in gut erschlossener Lage wird dabei der hohen Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum in Berlin entsprochen. Das städtebauliche Konzept greift wesentliche städtebauliche Zielsetzungen des Werkstattverfahrens 2009 / 2010 auf: die Umsetzung eines lärmrobusten Städtebaus durch eine umlaufende Blockrandbebauung mit unterschiedlichen Höhenfestsetzungen für ein harmonisches Stadtbild sowie öffentlich nutzbare Durchwegungen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch fand am 20.11.2017 bis zum 19.12.2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gotenstraße 52-53 / Tempelhofer Weg 39-47, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde am 07.07.2020 festgesetzt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00933/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.05.2024

Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße, Schöneberger Linse, Baufeld 6)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 7-100 VE dient der Entwicklung von ca. 75.000 m² Geschossfläche, welche in Form von wohnverträglichem Gewerbe (ca. 50.700 m²), ca. 290 Wohneinheiten (20.700 m²) und sozialen Einrichtungen (3.600 m²) genutzt werden soll.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch fand vom 10.07.2023 bis einschließlich 11.08.2023 statt. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch wird folgen und ortsüblich im Amtsblatt bekanntgemacht.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 164).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gotenstraße 26-33, Ella-Barowsky-Straße 48-61, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch findet voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 statt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Im Rahmen des Bebauungsplans wird die Entwicklung eines 12-geschossigen Hochpunkts im Nordwesten des Gebiets mit einer Höhe von ca. 45 Metern geplant.

Zuständige Stelle

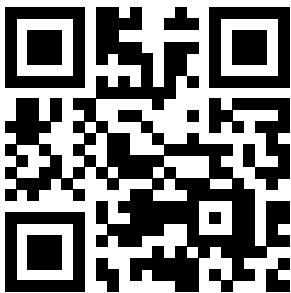
Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1339984.php>
<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1339984.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

07.05.2024

Bebauungsplan 7-73 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 8)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor. Das Neubauvorhaben mit vier Wohngebäuden orientiert sich mit einem ergänzenden Blockrand, Traufhöhen von ca. 14,0 m und hinsichtlich der Wohnnutzung an der Bestandsbebauung.

Das städtebauliche Konzept sieht vor, sowohl zur Ella-Barowsky-Straße als auch zum Sachsendamm den Blockrand zu schließen und die vorhandenen Baufluchten aufzunehmen. Zur Sicherung des Neubauvorhabens wurde 2017 durch das Bezirksamt der Bebauungsplan 7-73 VE festgesetzt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§3,4 Baugesetzbuch). Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Abs. 2 Baugesetzbuch fand vom 22.02.2016 bis einschließlich 21.03.2016 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Sachsendamm 67-71, Ella-Barowsky-Straße 13-24, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde am 11.04.2017 festgesetzt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00934/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

16.04.2024

Bebauungsplan 7-74 (Schöneberger Linse, Baufeld 8)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Zur planungsrechtlichen Sicherung der bestehenden Wohnbebauung wurde 2014 durch das Bezirksamt die Aufstellung des Bebauungsplans 7-74 beschlossen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch fand vom 08.05.2017 bis einschließlich 09.06.2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße 25-26, Gotenstraße 34-43, Sachsendamm 65-66, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Der Bebauungsplan wurde am 05.06.2018 festgesetzt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00935/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

14.05.2024

Quartiersbezogenes Verkehrskonzept - Mobilitätsplan Schöneberger Linse

Thema

Stadtentwicklung; Verkehr

Kurzinfo

Die „Schöneberger Linse“, mit der Ella-Barowsky-Straße als zentraler Quartiersachse zwischen dem S- und Fernbahnhof Südkreuz und dem S-Bahnhof Schöneberg, befindet sich im Wandel und hat sich zu einem Quartier mit zahlreichen neuen Wohnungen und Arbeitsplätzen entwickelt. Aus diesem Grund hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg ein Verkehrskonzept in Auftrag gegeben. Dieses zielt darauf ab, die Lenkung des motorisierten Verkehrs, des Radverkehrs und der Fußgänger_innen zu optimieren, Wege barrierearm zu gestalten und den Straßenraum gerecht aufzuteilen. Auch das nördlich gelegene Wohngebiet der „Roten Insel“ zwischen dem Cheruskerpark und der Naumannstraße sowie das westlich davon gelegene, gemischt genutzte Gebiet bis zur General-Pape-Straße sind in die Studie einbezogen. Der Fokus liegt daher auch auf der Verknüpfung dieser Gebiete.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Untersuchung wird durch Städtebaufördermittel des Bund-Länder-Programms „Nachhaltige Erneuerung“ und den Fachbereich Straßen des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg finanziert und beinhaltet eine Beteiligung der Öffentlichkeit. Ein Beteiligungsworkshop fand am 24.01.2024 statt. Die bevorzugte Variante des Verkehrskonzepts wird im Oktober in einer Informationsveranstaltung präsentiert.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 167).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Schöneberg Nord / Ella-Barowsky-Straße (Schöneberger Linse) und „Rote Insel“ zwischen Cheruskerpark und Naumannstraße

Zeitplan | Zeitraum

Vorbereitung, Analysen und Bewertung, Verkehrszählungen und Prognosen, Beteiligung, verkehrliches Leitbild und Varianten, Vorzugsvariante, Ergebnis Verkehrskonzept im Zeitraum Oktober 2023 bis Oktober 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Anwohnende, Nutzer_innen des Gebietes

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Mareike Hoppe; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 47); Telefon: (030) 90277-2016, E-Mail: Mareike.Hoppe@ba-ts.berlin.de

Karin Riedesser; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 49); Telefon: (030) 90277-3909, E-Mail: Karin.Riedesser@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00908/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.05.2024

Business Improvement District (BID) Ku'damm-Taentzien

Thema

Stadtentwicklung; Arbeit und Wirtschaft

Kurzinfo

Auf Grundlage des Berliner Immobilien- und Standortgemeinschafts-Gesetzes (BIG) haben die Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf im Jahr 2017 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der „BID Ku'damm-Taentzien GmbH“ geschlossen. Sie ist als Aufgabenträgerin für die Umsetzung von Maßnahmen in der Immobilien- und Standortgemeinschaft BID Ku'damm-Taentzien zuständig. Ziel ist es, „den öffentlichen Raum aufzuwerten, die Standortqualität zu verbessern und die nationale wie auch internationale Außenwahrnehmung zu stärken“. Dazu gehören unterschiedliche Maßnahmen und die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Standort.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Art der Beteiligung:

-

Ortsteil | Adresse

Schöneberg und Charlottenburg | Kurfürstendamm

Zeitplan | Zeitraum

2018 bis 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen

Besonderheit

Federführend ist das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf.

Zuständige Stelle

Wirtschaftsförderung und Europaangelegenheiten, BID Ku'damm-Taentzien GmbH

Kontakt

Wirtschaftsförderung; Telefon: (030) 90277-4251; E-Mail: wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00818>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Potsdamer Straße

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Das Bezirksamt Mitte und das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg haben sich gemeinsam mit dem Gebiet Potsdamer Straße für das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ beworben.

Die Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) ist die Voraussetzung für den Erhalt von Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“.

Im Prozess der ISEK-Erarbeitung werden sektorale Handlungsschwerpunkte identifiziert, umsetzungsorientierte Maßnahmen entwickelt und lokale Akteure aktiviert. Die Erarbeitung des ISEK soll ab Herbst 2024 beginnen und bis Ende 2025 von beiden Bezirksämtern beschlossen werden.

Der Untersuchungsraum umfasst die Potsdamer Straße und die angrenzenden Blöcke vom Landwehrkanal bis zur Goebenstraße. Nördlich der Kurfürstenstraße gehört das Gebiet zum Bezirk Mitte und südlich zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Begründung der Art der Beteiligung: Die Beteiligung der Bürger_innen ist verpflichtender Bestandteil der Erstellung des ISEK gemäß Nrn. 3.1.3 und 11 der Ausführungsvorschriften über die Finanzierung der Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung städtebaulicher Gesamtmaßnahmen (AV-Stadterneuerung 2024).

Beteiligungskonzept wird erstellt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Potsdamer Straße 124 - 167, 10783 Berlin und Umfeld, begrenzt durch Park am Gleisdreieck, Kulmerstraße, Goebenstraße, Pallaspark, Winterfeldstraße, Zietenstraße, Kurfürstenstraße

Zeitplan | Zeitraum

Bearbeitungszeitraum ISEK Herbst 2024 bis Herbst 2025

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Florian Nachreiner; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 35); Telefon: (030) 90277-2629; E-Mail: Florian.Nachreiner@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00919/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.07.2024

Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park

Thema

Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Für den Heinrich-von-Kleist-Park sind mehrere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Ziel der denkmalgerechten Parksanierung ist es, die historische Gestaltung des Parks wieder erlebbar zu machen und dabei den aktuellen Anforderungen an die Grünanlage gerecht zu werden. Im Rahmen der Sanierung werden deshalb auch zeitgemäße Parknutzungen wie z. B. eine Hundeauslauffläche und funktionale Aspekte wie Barrierefreiheit und Bewässerung sowie naturschutzfachliche Belange berücksichtigt.

Die Planung erfolgte in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde, dem Landesdenkmalamt und der Unteren Naturschutzbehörde.

Aktueller Stand

Im Dezember 2023 begannen die Baumaßnahmen. Die Bauzeit beträgt circa 1,5 Jahre. Weitere Details erhalten Sie auf der Webseite des Fachbereichs Grünflächen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Am 08.11.2021 fand gemeinsam mit Bürger_innen ein Parkspaziergang statt.

Am 09.02.2022 wurde eine digitale, öffentliche Informationsveranstaltung im Rahmen der Entwurfsplanung durchgeführt. Die Veranstaltung umfasste die Vorstellung der Planung, Beantwortung von Fragen und ermöglichte den Teilnehmenden das Einbringen von Änderungswünschen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Potsdamer Straße, Heinrich-von-Kleist-Park, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Projektdauer 2020 bis 2025; Im Dezember 2023 begannen die Baumaßnahmen. Die Bauzeit beträgt circa 1,5 Jahre.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Gartendenkmal

Zuständige Stelle

Straßen und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00825>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

29.04.2024

Standort für soziale und kulturelle Infrastruktur (Baufeld 9/Schöneberger Linse)

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor. Auf dem Baufeld 9 soll perspektivisch ein Standort für kulturelle und soziale Nutzungen entstehen. Aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen (starkes Gefälle, unmittelbare Nähe zu einem Brückenbauwerk sowie der Autobahn, vielschichtige Bedarfsmeldungen und -anforderungen) wurde eine technische Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese soll aufzeigen, ob und in welchem Umfang das Baufeld 9 bebaubar ist. Das Thema Mehrfachnutzung bei der Planung und im Betrieb ist bei dem Vorhaben vorgesehen. Die technische Machbarkeitsstudie hat die grundsätzliche Bebaubarkeit des Grundstückes nachgewiesen. Im nächsten Schritt muss ein Bebauungsplan aufgestellt bzw. der bestehende geändert werden, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Standortes für soziale und kulturelle Infrastruktur zu schaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Im Rahmen der technischen Machbarkeitsstudie werden relevante Ämter und Behörden anlassbezogen beteiligt. Im weiteren Verlauf wird die Aufstellung und Änderung eines Bebauungsplanes notwendig sein. In diesem Rahmen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch statt.

Beteiligungskonzept wird erstellt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße 5-8 bzw. Sachsendamm 87-89 (Schöneberger Linse, Baufeld 9), 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Abschluss der technischen Machbarkeitsstudie Ende 2023, Beginn des Bebauungsplanverfahrens 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Bei dem Grundstück handelt es sich um ein landeseigenes Grundstück. Das Baufeld 9 bietet die Möglichkeit den hohen Defiziten an sozialer und kultureller Infrastruktur in diesem Bereich entgegenzuwirken.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Felix Vogt; Fachbereich Stadtplanung; AG 4 Strategisches Projekt- und Flächenmanagement (Stapl 41); Telefon: (030) 90277 - 3601; E-Mail: felix.vogt@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00836>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

22.05.2024

Umgestaltung Ella-Barowsky-Straße

Thema

Verkehr: Stadtentwicklung

Kurzinfo

Die Ella-Barowsky-Straße wird zu einer fußgängerfreundlichen Stadtstraße mit barrierefreien Gehwegen, Radfahrangeboten und schattenspendenden Bäumen umgestaltet. Baustart des ersten Abschnittes (zwischen Hedwig-Dohm-Straße und Gotenstraße) ist für Q4 2024/Q1 2025 angedacht.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 170).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße

Zeitplan | Zeitraum

2024 Baustart

2026 Fertigstellung 1. Bauabschnitt

2026-2028 2. Bauabschnitt Stadtplatz

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01023/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.07.2024

Geschützte Radverkehrsanlage Hauptstraße

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Die Hauptstraße bekommt einen neuen Straßenquerschnitt entsprechend den Vorgaben des Berliner Mobilitätsgesetzes und des Regelplans: Es entsteht mehr Verkehrssicherheit und mehr Aufenthaltsqualität für alle. Zwischen U-Bahnhof Kleistpark und Dominicusstraße werden dazu geschützte Radfahrstreifen mit einer Regelbreite von 2,25 Metern ausgebaut, die Busspur wird durchgängig eingerichtet und mehr Lieferzonen schaffen Platz und Klarheit für die Gewerbetreibenden.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 172).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Hauptstraße (zwischen U-Bahnhof Kleistpark und Dominicusstraße)

Zeitplan | Zeitraum

März 2024: Start der Bauarbeiten im laufenden Betrieb

Sommer 2024: voraussichtlich abgeschlossen

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01024/>



Weitere Informationen auch auf der Seite der InfraVelo:
<https://www.infravelo.de/projekt/hauptstrasse-1/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.07.2024

Umgestaltung Barbarossaplatz

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Der Barbarossaplatz wird in den kommenden Jahren fußverkehrsfreundlich und zukunftsorientiert umgestaltet. Ziel ist eine klimaangepasste nachhaltige Gestaltung, mit einer Verbesserung und Sicherung des Fußverkehrs und einer besseren Aufenthaltsqualität sowie Nutzungsangebot auf dem Platz. Ein wichtiger Bestandteil ist die Entsiegelung und das Regenwassermanagement im Sinne der „Schwammstadt“.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 21.03.24 bei einer Veranstaltung von Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck, dem Fachbereich Straßen des Straßen- und Grünflächenamtes Tempelhof-Schöneberg und den beteiligten Planungsbüros vorgestellt. Die verschiedenen Aspekte wurden in kleineren Themen-Workshops vertieft und diskutiert. Bürger_innen hatten zudem die Möglichkeit, sich bis zum 14.04. 2024 an einer Online-Umfrage zu beteiligen. Vertretende der Grundschule und der Volkshochschule wurden ebenfalls beteiligt.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 174).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Barbarossaplatz, 10781 Berlin-Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Zeitplan | Zeitraum

März 2024 Entwicklung Vorzugslösungen und Vorgaben (Gestaltung, Nutzung, Verkehr, Klima, Ökologie, Nachhaltigkeit)

2024 Wettbewerb

bis 2027 Umsetzung

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Finanzierung)

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00917/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.07.2024

Sanierung Rinnenanlage John-F.-Kennedy-Platz

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Auf dem Platz vor dem Rathaus Schöneberg ist die Entwässerung bereits schon länger problematisch, sodass bei Regen große Pfützen entstehen. Das liegt an der defekten und überalterten Entwässerungsrinne. Im Zuge einer Sanierung wird diese daher ertüchtigt. Die geplante Rinnenerneuerung optimiert außerdem das Abfließen des Regenwassers auf dem viel genutzten Platz.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | John-F.-Kennedy-Platz

Zeitplan | Zeitraum

Derzeit befindet sich das Projekt in der Vorplanung. Der Baubeginn ist für den Herbst 2024 anvisiert.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

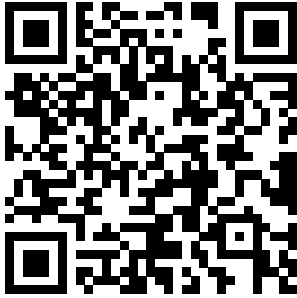
Straßen-und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01025/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.07.2024

Willkommensgarten für Artenvielfalt (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Die Garten AG plant und koordiniert gemeinsame gärtnerische Aktivitäten und belebt damit das Hofleben. So wurden in den letzten Jahren viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Kinder sammeln erste gärtnerische Erfahrungen und der Hof wird für die Nachbarschaft geöffnet. Es erfolgt die Anschaffung von Muttererde und Kompost sowie insektenfreundliche Stauden und Sträucher mit vogelfreundlichen Beeren. Als Höhepunkt ist ein Hof- und Nachbarschaftsfest im September 2024 geplant.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gleditschstraße 39, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Oktober 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23379/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Wärmewende im Schöneberger Norden (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Es soll Bewusstsein in der Bevölkerung des Schöneberger Nordens für die Wärmewende geschaffen werden und informiert werden. Das Projekt will unterschiedliche Interessengruppen vernetzen und den Austausch sowie eine breite Beteiligung an der Planung und Umsetzung der Wärmewende anregen. Geplant sind ein Werkstattgespräch mit Mieter_innen, Wohnungseigentümer_innen und Gewerbetreibenden sowie darüber hinaus zwei weitere Informations- und Austauschveranstaltungen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Pallasstraße 5, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23394/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Seniorinnen Café im Stadtteilbüro (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Integration

Kurzinfo

Schaffung von kultureller Teilhabe von Seniorinnen mit Zuwanderungsgeschichte und Information zu sozialen, kulturellen, Rechts- und Gesundheitsangeboten. Ziel ist die Weiterführung des Projekts aus dem Netzwerk der Wärme 2023 im Rahmen des Stadtteilkoordination-plus-Projekts. Ziel sind 25 Teilnehmerinnen jede Woche immer freitags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Pallasstraße 5, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

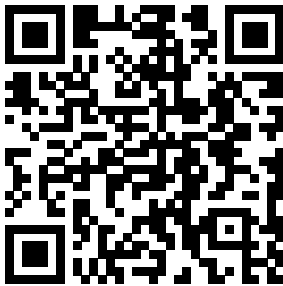
Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23389/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

GemeinGut (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Es wird ein modulares ebenso mobiles wie solides Objekt gebaut, das wahl- und wechselweise Info-Theke, Treffpunkt/Tresen, Bar, Tribüne und Speakers Corner sein kann. Es kann auf Festen und Veranstaltungen im Schöneberger Norden zum Einsatz kommen, es kann aber auch spontan und autonom Begegnungsorte im öffentlichen Raum entstehen lassen. „GemeinGut“ wird von Zwitschermaschine/Second Collective e.V. verwaltet, wird aber auch befreundeten Initiativen wie Pallas e.V. oder den Kulturellen Erben e.V. zur Verfügung gestellt werden. Bei Entwurf, Bau und Gestaltung dieses Objekts werden wir auf weitgehend ehrenamtliche Basis von mit der Zwitschermaschine verbundenen Künstler_innen und Handwerker_innen sowie dem Kollektiv der Tischlerei Holzmanufaktur unterstützt. Zur Einweihung werden zwei Nachbarschaftsfeste veranstaltet - einmal in den Räumen von Pallas e.V. und auf angrenzenden Hofflächen und einmal in dem Block-Hof (Potsdamer Straße/Steinmetz-/Alvensleben-/Goebenstraße) hinter der Zwitschermaschine und den Räumen der Zwitschermaschine selbst.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Potsdamer Straße 171, 10783 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23420/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Gemeinsame Lebensmittelrettung (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Ehrenamtliche; Bewohner_innen und Vereinsmitglieder in der Nachbarschaft sollen für die Lebensmittelrettung gewonnen werden und durch gemeinsames Essen, Kiezfeste, Frühstücken die Kontakte initiiert werden. Hierdurch soll der Aufbau eines Kooperationsnetzwerks sowie Vorbereitung der gesammelten Lebensmittel und Servieren in verschiedenen Einrichtungen erfolgen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Winterfeldstraße 9, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23409/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Vier Abendveranstaltungen zur Erinnerung an die Bücherverbrennung 1933 (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe des Lern- und Gedenkort Bücherverbrennung um Vorträge, Lesungen und Darbietungen. Zweck ist die Aufklärung über die Ursachen und Folgen der nationalsozialistischen Bücherverbrennungen. Planung von vier Abendveranstaltungen mit unterschiedlichen Darbietungen, Referent_innen und Künstler_innen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Winterfeldstraße 10, 10781 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23419/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Kinder erleben Religionen (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Kinder, Jugend und Familie; Bildung und Forschung

Kurzinfo

Drei Schulen (Sternberg Grundschule, Spreewald Grundschule und Neumark Grundschule) liegen in einem Einzugsgebiet mit hoher Diversität, was die Herkunftsbiografien betrifft. Das Projekt will das Zusammenleben und die Kultur des Miteinanders fördern. Planung von Vorführungen des Theaters Bubales zudem Kinder eingeladen werden und fremden Überzeugungen und Religionen begegnen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Kniephofstraße 5, 12157 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK 1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23092/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Denn alles wird gut? (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Kinder, Jugend und Familie; Bildung und Forschung

Kurzinfo

Im Angesicht von sozialer Ausgrenzung und rechtsradikalen Tendenzen ist es geboten, in künstlerischer Form Sorge zu tragen, dass sich Schüler_innen mit der Thematik auseinandersetzen mit der Zeit der NS-Diktatur. Geplant ist die Aufführung des Programms „Denn alles wird gut“ einer Hommage an die Dichterin Ilse Weber, die im Konzentrationslager (KZ) Auschwitz ermordet wurde, an einer Schule.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Präventionsrat Schöneberg Nord am 23.04.2024 gebracht. Dabei konnten alle Teilnehmer_innen jeweils sechs Punkte für ausgehängte Projekte verteilen (ein Punkt pro Projekt). Die Projekte mit den wenigsten Stimmen wurden von der Förderung ausgeschlossen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Steinstraße 10, 12169 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Regionalkoordination Schöneberg Nord und Südwest (SPK RK1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23434/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Linsenfest (Regionalkasse Schöneberg)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Die Genossenschaft Blaue Insel entsteht neu auf der Roten Insel und die Bewohner_innen möchten sich 2024 über das Linsenfest mit ihrer Nachbarschaft vernetzen. Es gibt auch einen Allmenderaum, der auch zukünftig für die Nachbarschaft (über die Bewohner_innen Genossenschaft hinaus) zur Verfügung stehen soll und damit auch dafür angeschafftes Equipment. Geplant ist die Durchführung eines Sommerfestes als Auftakt für weitere Aktionen in und mit der Nachbarschaft.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum von einem Monat vorgesehen.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gotenstraße 46, 10829 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Vertretung für Regionalkoordination Schöneberg Südost und Friedenau (SPK RK1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

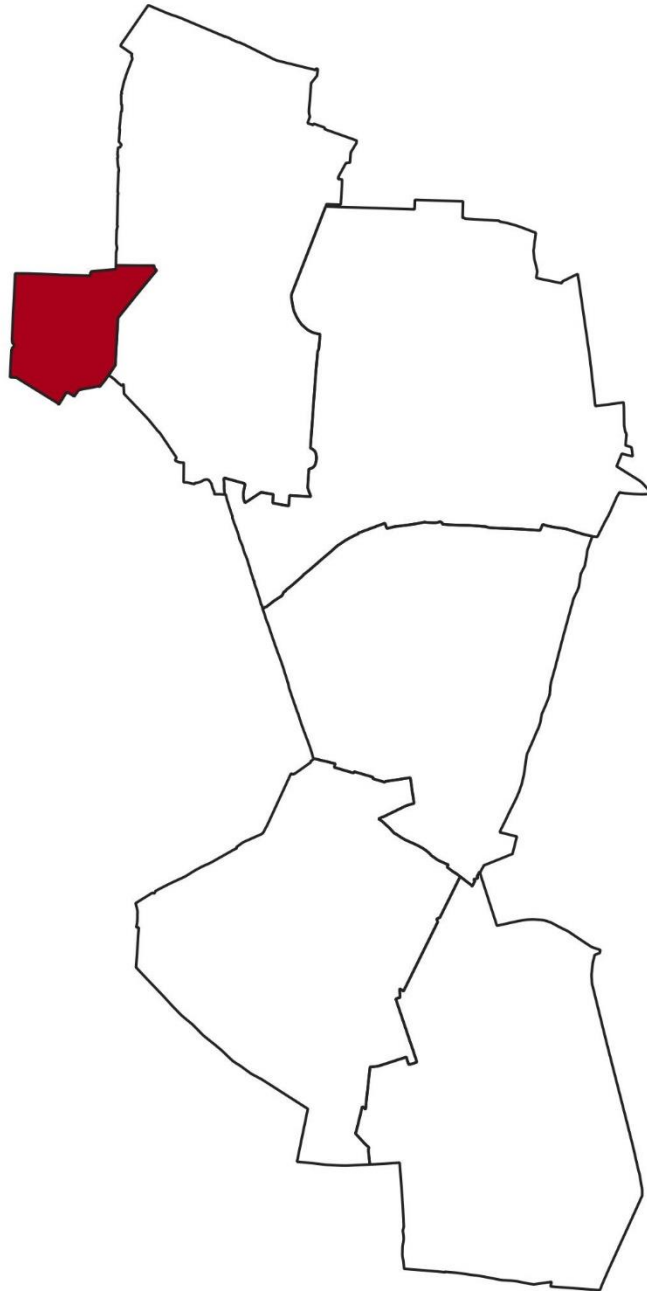
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23134/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Vorhaben Friedenau (0702)



Fahrradstraße Handjerystraße

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Im Rahmen des Vorhabens wurde die Handjerystraße in Friedenau bis Frühsommer 2024 zur Fahrradstraße umgestaltet. Verkehrszählungen entlang der Strecke vor dem Umbau haben ergeben, dass der Radverkehrsanteil viermal höher als der Autoverkehr ist. Deshalb wird das Bezirksamt dem Radverkehr mehr Raum und Sicherheit geben.

Grundlage hierfür sind Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das Mobilitätsgesetz Berlin mit einem Radverkehrsplan sowie einem Vorrang- und Ergänzungsnetz, welches die Haupt- und Nebenrouten des Radverkehrs in der Stadt und Standards für die Ausgestaltung des Radnetzes festlegt. Die Maßnahme wird durch den Bund im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ gefördert.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Über den aktuellen Stand zur Planung und Umsetzung hat das Bezirksamt am 06.07.2022 und 07.07.2022 bei einer digitalen Informationsveranstaltung und einem Vor-Ort-Spaziergang Auskunft gegeben und Anregungen der Teilnehmenden aufgenommen.

Ortsteil | Adresse

Friedenau | Handjerystraße, 12159 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Umsetzung bis Mitte 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

An den Knotenpunkten wurden – dort wo es möglich ist – sichere Querungshilfen für den Fußverkehr eingerichtet. Zusätzlich aufgestellte Fahrradbügel verbessern außerdem die Sichtbeziehungen. Zudem wurde ein Dialogdisplay aufgestellt, um zusätzlich für Verkehrsberuhigung zu sorgen.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00813>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

15.05.2024

Gemeinsam für unser Malerviertel (Regionalkasse Friedenau)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Stadtentwicklung

Kurzinfo

Ein lebenswertes Malerviertel um den Dürer Platz: Hierzu gehören Gemeinschaft, gemeinschaftliche Aktionen zur Wohnumfeldaufwertung und thematische Aktionen, vor allem in den Bereichen Kunst, Kultur und Natur. Es finden verschiedene Veranstaltungen statt wie z.B. Forum Dürer Platz: Bürger_innenbefragung zur Umgestaltung und Aufwertung des Platzes | Ideenworkshop „Kunst für den Kiez“ | Trash-Poster-Kampagne „Kein Müll im Kiez“ | Spaziergang „Grünblaue (Park-) Plätze zum Langen Tag der StadtNatur“ | Workshop „Kompostieren auf Balkonien“

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Das Projekt wurde zur Abstimmung im Rahmen des Projekts „Regionalkasse“ bei mein.berlin.de gebracht. Hier hatte jeder die Möglichkeit, das Projekt zu bewerten und gegebenenfalls Kommentare zu verfassen. Hierbei wurde ein Zeitraum vom 01.02.2024 bis zum 30.03.2024 ausgewählt.

Ortsteil | Adresse

Friedenau | Cranachstraße 7, 12157 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Aeneas Gesell; Vertretung für Regionalkoordination Schöneberg Südost und Friedenau (SPK RK1); Telefon: (030) 90277-3203; E-Mail: aeneas.gesell@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

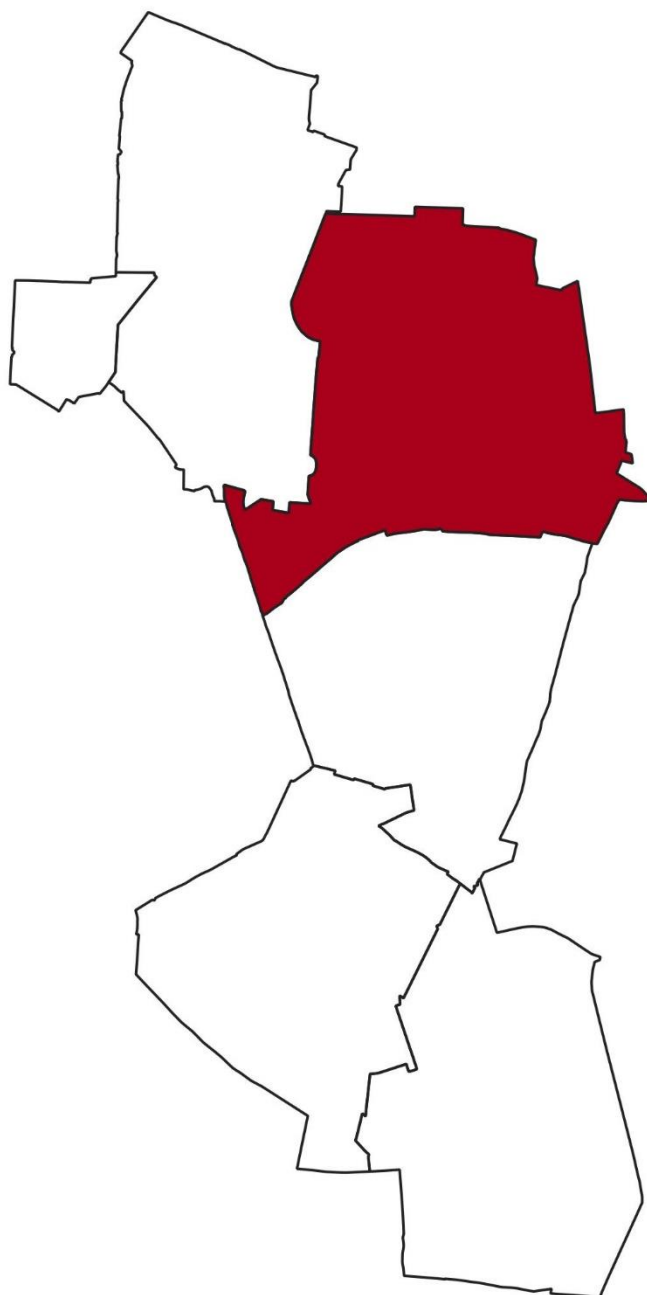
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23104/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

04.06.2024

Vorhaben Tempelhof (0703)



Verkehrskonzept Gartenstadt Tempelhof

Thema

Verkehr

Kurzinfo

Für die Gartenstadt Tempelhof wird ein Verkehrskonzept erstellt. Ziel ist die Entwicklung übergeordneter Strategien zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, insbesondere des Durchgangsverkehrs, und die Umsetzung einer Radverkehrsanlage in der Boelckestraße.

Dazu wurden zunächst Verkehrserhebungen und Analysen der Bestandssituation durchgeführt. Anschließend werden die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge in verschiedenen Workshops vorgestellt und diskutiert.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Öffentlichkeitsbeteiligung in 2021

Workshops zu Maßnahmen und Online-Befragung in 2022

Abschließende Informationsveranstaltung am 20.09.2023: digitale Präsentation des abgeschlossenen Verkehrskonzepts

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Gartenstadt Neu-Tempelhof, 12101 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Abschluss 3. Quartal 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

Umbau Platz der Luftbrücke durch GrünBerlin

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00797>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

NachbarSchatz Tempelhof

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Die kleine, aber feine Veranstaltungsreihe möchte Begegnungen im Kiez ermöglichen. Sie findet vier bis sechsmal im Jahr in der Regel mittwochs im Café Kurve statt. Es gibt Lesungen, Ausstellungen, Verköstigungen, Konzerte, Erkundungen und vieles mehr. Die Veranstaltungsreihe ist ein Ort der Begegnung, an dem „Schätze“ aus der Nachbarschaft gehoben werden. Es werden Gäste aus der Nachbarschaft eingeladen, die interessante Geschichten aus ihrem Leben, über ihre Kunst oder Literatur oder andere Projekte erzählen. So können gemeinsames Wissen und persönliche Verbindungen zu dem Ort entstehen, an dem die Menschen leben und/oder arbeiten.

Der NachbarSchatz entsteht in Zusammenarbeit und Organisation mit die Kurve gGmbH, der bezirklichen Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit und der bezirklichen Regionalkoordination für Tempelhof.

Termine: Monatlich mittwochs, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, mit Pausen im Sommer und über den Jahreswechsel. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Ort: in der Regel im Café Kurve, Friedrich-Wilhelm-Straße 22 in 12099 Berlin-Tempelhof

Website mit aktuellen Veranstaltungen: <https://die-kurve.de/nachbarschatz/>

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Es werden Menschen gesucht, die Lust haben, ihre Arbeit oder Geschichte mit der Nachbarschaft zu teilen, zu inspirieren oder Mitmachende suchen. Einfache Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Café Kurve, Friedrich-Wilhelm-Straße 22, 12103 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

seit 2016 (laufend)

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Nicole Heger; Regionalkoordination Tempelhof (SPK 3); Telefon: (030) 90277-6759; E-Mail: heger@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00843>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.04.2024

Erweiterung der Kita Paradiesvögel und Gründung eines Familienzentrums

Thema

Stadtentwicklung; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Mit einem Erweiterungsbau der Kita Paradiesvögel sollen zusätzliche Räume für die Kita entstehen. Dazu gehören ein Bewegungsraum, Kinderrestaurant, Besprechungs- und Pausenraum für Mitarbeiter_innen und ein Raum für Elterngespräche. Mit der Erweiterung werden dann 90 Kitaplätze angeboten.

Ebenfalls soll eine Öffnung der Räumlichkeiten für die Nachbarschaft in Form eines Familien-Beratungs-Zentrums erfolgen. Es soll ein Begegnungsort entstehen, bei dem nachbarschaftliche Kontakte sowie Familienbildungs- und Beratungsangebote im Zentrum stehen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Beteiligung des Quartiersrats, Quartiersöffentlichkeit über das Forum Germaniagarten, Quartiersmanagement, Jugendamt und Eltern der Kita

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Bacharacher Straße 47, 12099 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2025 bis 2027

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

zweistufiges Förderverfahren (Planung und Bau)

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (Förderstelle); eventusBildung gGmbH (Bauherrin)

Kontakt

Firdaous Falfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Falfouta-
Hanka@ba-ts.berlin.de

Isa Nauck; eventusBildung gGmbH; E-Mail: i.nauck@eventusbildung.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00832>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Bereichsentwicklungsplanung (Nutzungskonzept) für den Teilraum Tempelhof / Mariendorf Nord

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Zurzeit wird die Bereichsentwicklungsplanung (BEP) für den Teilraum Tempelhof / Mariendorf-Nord neu aufgestellt. Die BEP ist aufgrund umfangreicher baulicher, demografischer und gesellschaftlicher Veränderungen überarbeitungsbedürftig. Hier wird auch eine Auseinandersetzung mit dem zusätzlichen Bedarf, vor allem an sozialer Infrastruktur erfolgen müssen.

In der Bereichsentwicklungsplanung werden insbesondere die Flächenbedarfe für Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, für Grün- und Erholungsflächen, für gewerbliche Betriebe, für den öffentlichen Raum und die verkehrliche Infrastruktur sowie für das Wohnen ermittelt und räumlich zugeordnet. Die Bereichsentwicklungsplanung ist auf einen mittel- bis langfristigen Planungshorizont ausgerichtet.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Von der Planung betroffene Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen. Über die Inhalte der Bereichsentwicklungsplanung ist die Öffentlichkeit zu informieren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof und Mariendorf-Nord

Zeitplan | Zeitraum

Die Fortschreibung der BEP wurde im November 2023 vom Bezirksamt beschlossen; vorgesehen ist eine Umsetzung im Zeitraum 2024 / 2025

Beeinflusst andere Vorhaben

Die BEPs benachbarter Bezirke sind aufeinander abzustimmen. Bezirkliche Fachplanungen sind im Rahmen der BEP Bearbeitung miteinander zu koordinieren.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Simone Siwek; Fachbereich Stadtplanung; Entwicklungsplanung (Stapl 31); E-Mail:
Simone.Siwek@ba-ts.berlin.de

Udo Dittfurth; Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG; Telefon: (030) 885914-31; E-Mail: U.Dittfurth@planergemeinschaft.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00833>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.04.2024

Bebauungsplan 7-95 (Marienhöfe)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Anlass für die Planaufstellung ist die Initiative eines privaten Eigentümers die Fläche des ehemaligen „Güterbahnhofs Mariendorf“, in Abstimmung mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, zu einem durch Wohnen und Gewerbe geprägten neuen integrierten Stadtquartier zu entwickeln. Die Aufstellung des Bebauungsplans 7-95 begründet sich zum einen in dem hohen Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach (bezahlbarem) Wohnraum, zum anderen in der ebenfalls hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen.

Ziel des Bebauungsplans 7-95 ist die Errichtung eines durch Wohnen und Gewerbe geprägten neuen integrierten Stadtquartiers. Der Bebauungsplan ist am 30.07.2023 in Kraft getreten.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch). Die Beteiligungen gemäß § 3 (2) und § 4 (2) wurden im Zeitraum 11.04.2022 bis 13.05.2022 durchgeführt. Festsetzungsbeschluss vom 18.07.2023, Veröffentlichung im GVBl Nr. 21 am 29.07.2023, Inkrafttreten am 30.07.2023.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Röblingstraße 90/162, Attilastraße 46 - 59 sowie die Flurstücke 127, 130, 133 und 135 der Flur 9, 12105 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Bebauungsplanverfahren abgeschlossen

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Der Bebauungsplan wurde in Verbindung mit einer parallelen Flächennutzungsplan-Änderung für den Bereich Röblingstraße zwischen Attilastraße und Prellerweg/Arnulfstraße (laufende Nummer 02/22) aufgestellt.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00936/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

08.05.2024

Bebauungsplan 7-82a „Neue Mitte Tempelhof“

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Das umfangreiche Vorhaben „Neue Mitte Tempelhof“ umfasst ein rund 62 Hektar großes Gebiet rund um das Rathaus Tempelhof. Es soll nachhaltig erneuert und umgebaut werden und so den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Durch ein integriertes Gesamtkonzept werden öffentliche Einrichtungen wie das Stadtbad und die Bibliothek neu entwickelt. Das Rathaus wird modernisiert und erweitert, die grünen Freiräume werden besser vernetzt und ertüchtigt. Zudem entsteht ein neues Wohnquartier mit circa 500 Wohneinheiten entlang der Götzstraße.

Der städtebauliche Entwurf „Grüne Mitte Tempelhof“ bildet die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren 7-82a.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanverfahrens 7-82a fand vom 29.01.2024 bis einschließlich 28.02.2024 statt.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Rathaus Tempelhof am Tempelhofer Damm 165, Götzstraße 2-40, Felixstraße, 12099 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Festsetzung Bebauungsplan voraussichtlich Ende 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

Der Bebauungsplan steht in direkter Verbindung mit dem Vorhaben „Stadtumbaugebiet Neue Mitte Tempelhof“ und beeinflusst deren nachfolgende Teilprojekte.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Die Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen von Veranstaltungen des „Stadtumbauegebiet Neue Mitte Tempelhof“. Nachhaltige Erneuerung wurden stets genutzt (Bspw. Werkstattverfahren 2019) um Inhalte des Bebauungsplans zu kommunizieren. Im Rahmen der Nachhaltigen Erneuerung fand am 07.10.2023 ein „AusTausch Neue Mitte Tempelhof“ statt.

Zuständige Stelle

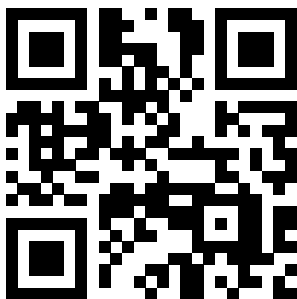
Stadtentwicklungsamt (mit der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG);
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW); Projektteam Neue Mitte Tempelhof

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/neue-mitte-tempelhof/bebauungsplanverfahren/bebauungsplanentwurf-7-82a/artikel.1076638.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

14.05.2024

Integriertes Klimaschutzkonzept Neue Mitte Tempelhof

Thema

Stadtentwicklung; Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Für die Realisierung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtquartiers wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept für das rund 62 Hektar große Fördergebiet „Neue Mitte Tempelhof“ entwickelt und soll zukünftig umgesetzt werden. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung einer nachhaltigen und zukunftssicheren Energieversorgung.

Dem integrierten Ansatz folgend wurde das Fokus-Thema „Energieversorgung und -bedarf“ um die Themenfelder „Anpassungen an die Folgen des Klimawandels“, „klimaschonendes / ökologisches Bauen“, „Kreislaufwirtschaft“ und „Mobilität“ ergänzt. Hierfür wurde zunächst eine Potentialanalyse durchgeführt. Anschließend wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, welcher das Bezirksamt und weitere Akteur_innen in den nachfolgenden Umsetzungsphasen bei der Transformation des Quartiers unterstützt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Online-Beteiligung im Mai 2022 (siehe Beteiligungsprojekt auf mein.berlin.de)

Informationsveranstaltungen im Mai 2022 und Dezember 2022

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Tempelhof-Südost (Fördergebiet „Neue Mitte Tempelhof“)

Zeitplan | Zeitraum

2021 bis 2022 / 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

künftige Neubau- und Sanierungsvorhaben im betreffenden Gebiet

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Klimaschutzbeauftragte_r (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg), in Kooperation mit den Berliner Stadtwerken KommunalPartner GmbH

Kontakt

Tobias Juchem-Tresp; Stadtentwicklungsamt - Fachbereich Stadtplanung (Stapl 36);
Telefon: (030) 90277-6455; E-Mail: Tobias.Juchem-Tresp@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00819>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.05.2024

Zukunft gestalten in Tempelhof Nord (Regionalkasse Tempelhof)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Stadtentwicklung

Kurzinfo

Der Verein Futur:ista e.V. hat seit Herbst 2022 vier Zukunftsdialoge, ein Zukunftsfest und eine Zusammenkunft durchgeführt. Über thematische Impulse und die Arbeit an Thementischen wurden verschiedene Arbeitsgruppen angestoßen. Themen sind z.B. nachbarschaftliches Miteinander stärken/Kiezstammtisch und Kiezladen, Grünflächenbewässerung/Baumentdeckungspfad, Verbesserung der Angebote für Jugendliche, Flohmarkt und Re-Use, 100 Jahre Gartenstadt, Verkehrssituation verbessern. Insgesamt wurde dabei ersichtlich, dass professionelle Begleitung benötigt wird, um inhaltliche Impulse zu geben und eine Akzeptanz für notwendige Veränderungen im Stadtraum zu schaffen.

Seit 2024 wird das Projekt mit Zuwendungen im Rahmen des Förderprogramms FEIN der SenSBW und Drittmitteln finanziert. Um den Aufbau einer Zukunftsgemeinschaft und eine Umsetzung der Zukunftsprojekte zu gewährleisten, wird es in 2024 einen weiteren Zukunftsdialog geben. Die angestoßenen Projekte und Netzwerke werden weiter begleitet und durch zusätzliche Beteiligungsangebote werden weitere Bewohner_innen angesprochen werden. Von besonderer Bedeutung für Tempelhof Nord sind auch eine Verbesserung des Informations- und Kommunikationsflusses (Zukunftnews), das Finden bzw. die Einrichtung von kostenfreien Treffmöglichkeiten für Bewohner_innen für die Planung und Umsetzung von Projekten, sowie Möglichkeiten zu ungezwungenem, fröhlichem Miteinander und Austausch, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und Lust auf Zukunftsprojekte und eine gute gemeinsame Zukunft vor Ort zu fördern.

Aktuelle Termine, Veranstaltungen und mehr sind zu finden unter:

<https://www.futuristawirgestaltenzukunft.de/>

Ein Newsletter informiert zudem regelmäßig Interessierte über das Treiben der Futur:istas in Tempelhof Nord (Anmeldung über die Website).

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Teilnahme und Beteiligung im Rahmen der beiden Veranstaltungen in Form von Austausch und Ideenentwicklung.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Tempelhof-Nord

Zeitplan | Zeitraum

seit 2022

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Nicole Heger; Regionalkoordination Tempelhof (SPK 3); Telefon: (030) 90277-6759; E-Mail: heger@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00820>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

17.05.2024

Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet Germaniagarten“

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt ist es das Ziel Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken sowie den öffentlichen Raum und die soziale Infrastruktur zu qualifizieren.

Erreicht wird dies durch Aktivierung und eine intensive Beteiligung der Bewohnerschaft und lokaler Akteur_innen. Lokale Probleme sollen gebietsbezogen, partnerschaftlich und fachübergreifend gelöst werden. Wichtig dabei ist, dass sich verschiedene Bevölkerungsgruppen im Quartier aktiv beteiligen können. Unterschiedliche, auch anlassbezogene Formate der Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Bürger_innenbeteiligungsverfahren wie Quartiersrat, Vergabejury, Stadtteilforen finden laufend statt. Anlassbezogene Formate von Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung von lokalen Akteur_innen sowie Fachabteilungen des Bezirks, gegebenenfalls von Senatsverwaltungen finden ebenfalls laufend statt.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Quartiersmanagement-Gebiet Germaniagarten, 12099 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Quartiersmanagement-Gebiet seit 2021 bis voraussichtlich 2035

Beeinflusst andere Vorhaben

Beeinflusst die strategische Arbeit und Projektentwicklung im QM-Gebiet sowie die Arbeit der lokalen Einrichtungen

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Temporäre Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt. Die Bürger_innenbeteiligungsverfahren wie Quartiersrat, Vergabejury, Stadtteilforen finden laufend statt. Anlassbezogene Formate von Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung von lokalen Akteur_innen sowie Fachabteilungen des Bezirks, ggf. von Senatsverwaltungen finden ebenfalls laufend statt.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abteilung IV

Kontakt

Firdaous Fattfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fattfouta-Hanka@ba-ts.berlin.de

QM-Germaniagarten (Bacharacher Straße 2, 12099 Berlin); MTS Social Design; Telefon: (0152) 57836444; E-Mail: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00235/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des Quartiersmanagementgebiets Germaniagarten 2022

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) werden Handlungsbedarfe im Quartier festgelegt. Das Konzept bildet die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern – Integration / Nachbarschaft, Bildung, öffentlicher Raum, Gesundheit / Bewegung, Beteiligung / Vernetzung / Partizipation sowie Klimaschutz und Klimaanpassung – und die über Bau-, Projekt- und Aktionsfonds gefördert werden. Das IHEK wurde unter Einbeziehung der Gebietsbevölkerung und Gremien (wie Quartiersrat), der Akteur_innen und Einrichtungen im Quartier sowie ressort- und fachübergreifend mit den zuständigen bezirklichen Fachämtern vom Team des Quartiersmanagements (QM) erstellt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Erarbeitung ist gesetzlich verankert im § 171 e (4) des Baugesetzbuches (Baugesetzbuch) und erfolgt unter Beteiligung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, lokalen Akteur_innen sowie der Gebietsbewohnerschaft. Das IHEK beinhaltet zudem ein Beteiligungskonzept für alle o.a. Akteur_innen im QM-Verfahren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | QM-Gebiet Germaniagarten, 12099 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Das IHEK 2022 wurde im Juni 2022 vorgelegt, vom Bezirksamt beschlossen und ist bis Juni 2027 gültig.

Beeinflusst andere Vorhaben

Das IHEK ist Arbeitsgrundlage für die vielfältigen QM-Projekte, die aktiv und partizipativ mitgestaltet werden können (siehe aktuelle Projekte des QMs auf der Website: qm-germaniagarten.de).

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das IHEK soll regelmäßig alle sieben Jahre erstellt werden, die nächste Aktualisierung ist für 2027 vorgesehen. Das IHEK beinhaltet grundsätzlich ein Beteiligungskonzept der Anwohnenden und Einrichtungen im QM-Gebiet sowie der Fachabteilungen des Bezirks. Das IHEK bildet die Grundlage für mögliche Förderanträge.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Firdaous Fatfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fatfouta-
Hanka@ba-ts.berlin.de

QM-Germaniagarten; Bacharacher Straße 2, 12099 Berlin; MTS Social Design; Telefon:
(0152) 57836444; E-Mail: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00827/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Kiez-Kompost im Westfeld Garten (Regionalkasse Tempelhof)

Thema

Umwelt und Grünflächen; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Auf dem Tempelhofer Feld, am Eingang Paradesstraße, entsteht ein Gemeinschaftsgarten. Auf circa 6000 qm gestalten Nachbar_innen partizipativ einen essbaren Garten mit vielen verschiedenen Sorten essbarer Bäume, Sträucher, Stauden und Kräutern. Der so genannte Westfeld Garten wird aber nicht nur ein Garten, sondern ein Ort für alle, gemeinschaftlich gestaltet und gepflegt. Ein Ort mit Außenküche, für Kochabende, Umweltbildung, partizipative und informelle Workshops, ein Ort für Konzerte und Versammlungen. Geplant sind auch verschiedene Komposte auf der Fläche. Inspiriert von erfolgreichen Projekten in Städten wie Wien und Paris, wird die Nachbarschaft beim Kompost mit einbezogen.

Gefördert werden das Material für den Bau von zwei großen Wurmboxen mit Zahlenschloss, in die die Nachbar_innen ihre Bioabfälle selbstständig recyceln und Workshops und Anleitung durch eine (Kiez-) Kompost-Expertin. Interessierte sollen damit ermächtigt werden, sich selbst zu organisieren und die Komposte gemeinsam zu managen.

Die Workshops und Informationen sollen gut dokumentiert und für alle leicht zur Verfügung gestellt werden. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit, analog & digital, sollen interessierte Anwohnende erreicht werden. Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 2.500 Euro bewilligt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Das Projekt fördert die nachbarschaftlichen Beziehungen und den Austausch im Kiez.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Westfeld Garten auf dem Tempelhofer Feld, am Eingang Paradesstraße

Zeitplan | Zeitraum

Das Projekt, Bau und Workshops, wird im Zeitraum April bis Ende September 2024 vor Ort umgesetzt. Die Workshoptermine werden vom Veranstalter bekannt gegeben.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Nachbarschaft rund um den Westfeld Garten auf dem Tempelhofer Feld, nahe U-Bahnhof Paradesstraße

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Nicole Heger; Regionalkoordination Tempelhof (SPK RK3); Telefon: (030) 90277-6759; E-Mail: heger@ba-ts.berlin.de

Feld Food Forest e.V.; E-Mail: info@feldfoodforest.org

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23112/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

20.06.2024

Tempelhofer Kiezblock: II. Sommerfest 2024 (Regionalkasse Tempelhof)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Die Bürger_innen-Initiative Tempelhofer Kiezblock (www.tempelhoferkiezblock.de) wurde im Sommer 2021 gegründet, um eine starke Verbundenheit mit dem Kiez zu vertiefen und den Wunsch nach einer noch lebenswerteren Umgebung zu verwirklichen. Das Hauptaugenmerk der Initiative liegt auf der Verbesserung der Verkehrssituation und der Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmende.

Im vergangenen Jahr hat die Initiative erfolgreich ein Sommerfest für ihren Kiez organisiert. Aufgrund der positiven Resonanz wird es am 07.07.2024 die zweite Auflage des beliebten Sommerfests mit Livemusik im Herzen des Kiezes geben. Unterstützer_innen bzw. Kiezinstitutionen (Einzelhändler_innen, Bildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen) haben die Möglichkeit, sich an bereitgestellten Marktständen zu präsentieren. Ein abwechslungsreiches Programm wird somit für alle Bewohner_innen des Kiezes geboten.

Aufgrund des BVV-Beschlusses für einen Kiezblock wird das diesjährige Fest unter das Motto „Mitbestimmung von unten - wie bürgerschaftliches Engagement gelingen kann“ gestellt.

Die Veranstaltung wird ehrenamtlich von Anwohnenden umgesetzt. Die Nachbarschaft, darunter auch Gewerbetreibende, werden direkt beteiligt (Programm, Stände). Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 2.999 Euro bewilligt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Das Fest fördert die nachbarschaftlichen Beziehungen und den Austausch im Kiez. An den Marktständen können sich lokale kleine Geschäfte aus der Nachbarschaft mit ihren Angeboten beteiligen und ausgewählte kieznahe Bürger_innenorganisationen über Ihre Anliegen informieren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Auf dem Gelände der Glaubenskirche Tempelhof, Friedrich-Franz-Straße 9 in 12103 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Das Sommerfest findet am 07.07.2024 in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Nachbarschaft rund um den Westfeld Garten auf dem Tempelhofer Feld, nahe U-Bahnhof Paradenstraße

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Nicole Heger; Regionalkoordination Tempelhof (SPK RK3); Telefon: (030) 90277-6759; E-Mail: heger@ba-ts.berlin.de

Bürger_innen-Initiative Tempelhofer Kiezblock; E-Mail: info@tempelhoferkiezblock.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23132/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

20.06.2024

Nachbarschaftsfest -ufaFabrik Boulevard- (Regionalkasse Tempelhof)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Am 08.09.2024 werden wieder alle Nachbar_innen eingeladen, um gemeinsam das große Sommerfest der ufaFabrik- ufafabrik Boulevard-zu feiern. Das Fest wird u.a. in Kooperation vom Nachbarschaftszentrum in der ufafabrik (NUSZ) mit dem Internationalen Kultur Centrum ufaFabrik und dem ufaFabrik Berlin e.V. organisiert. Das gesamte Gelände der ufaFabrik verwandelt sich an diesem Tag in eine bunte Erlebniswelt. Auf vier Open Air Bühnen präsentierten sich Künstler_innen und Musiker_innen verschiedener Genres. Marktstände laden mit Kunsthandwerk und regionalen Produkten und viel mehr zum Stöbern oder zu Mitmachaktionen ein. Für ein vielfältiges kulinarisches Angebot sorgen die ausgewählten Essensstände. Auf dem Kinderbauernhof finden Familien mit Kindern Spiel- und Bewegungsangebote und das beliebte Ponyreiten. Darüber hinaus gibt es spannende Animation auf dem Rasen in Aktion durch die Circusschule.

Um das Fest so lebendig und bunt durchführen zu können, wurde anteilig eine finanzielle Unterstützung für das Kulturprogramm und die damit verbundenen Gagen der Künstler_innen und für die vielen am Tag vor Ort tätigen Helfer_innen in der Regionalkasse beantragt. Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 3.000 Euro bewilligt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Das Fest fördert die nachbarschaftlichen Beziehungen und den Austausch im Kiez. An den Marktständen können sich lokale kleine Geschäfte aus der Nachbarschaft mit ihren Angeboten beteiligen und ausgewählte kieznahe Bürger_innenorganisationen über Ihre Anliegen informieren. Die Auftrittsmöglichkeiten auf den Bühnen werden vielfältig gestaltet, so dass auch Nachwuchs Künstler_innen und/oder Gruppen aus dem Umfeld der ufaFabrik und dem NUSZ eine Möglichkeit haben sich vor einem Publikum zu präsentieren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | ufaFabrik, Viktoriastraße 13 in 12105 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Das Fest findet am 08.09.2024 vor Ort statt. Die genaue Uhrzeit wird noch vom Veranstalter bekannt gegeben.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik e.V. / Familien- & Nachbarschaftstreffpunkt in der ufaFabrik

Kontakt

Nicole Heger; Regionalkoordination Tempelhof (SPK RK3); Telefon: (030) 90277-6759; E-Mail: heger@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

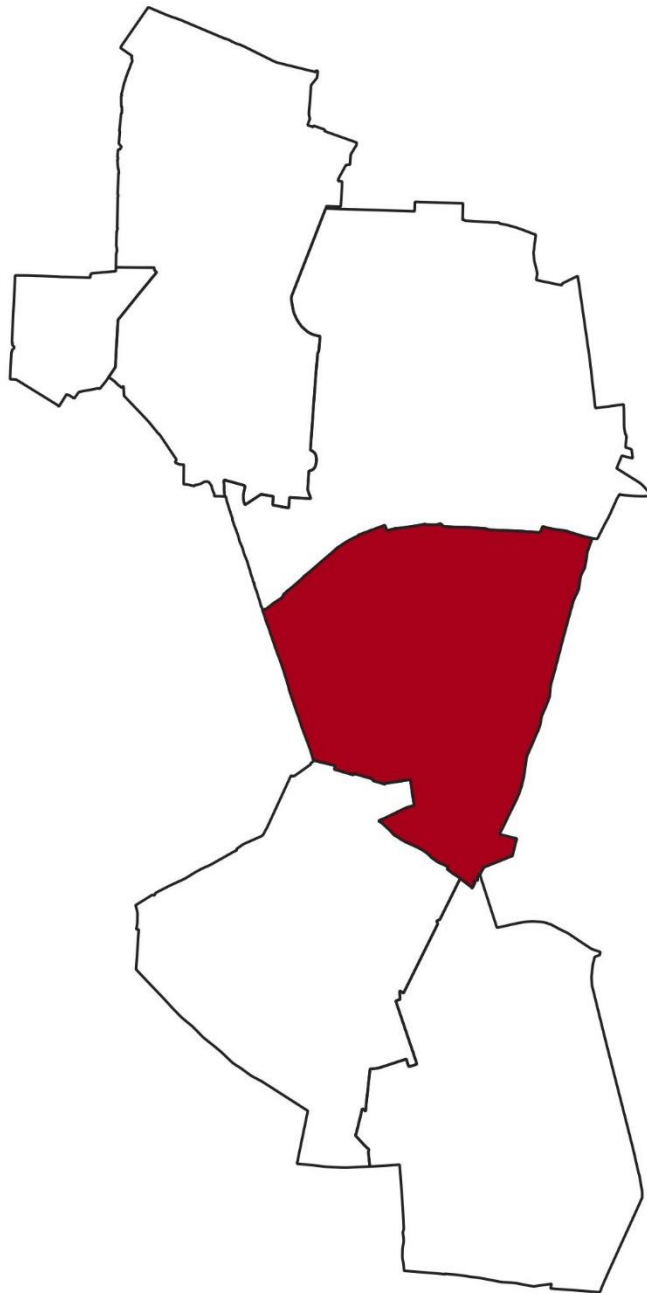
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23087/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

20.06.2024

Vorhaben Mariendorf (0704)



Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes 7-88 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines neuen Multifunktionsbades zu schaffen, das die vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Nutzer_innengruppen funktional in Einklang bringt und langfristig einen Beitrag zur Sicherung des Sport- bzw. Schwimm- und Freizeitangebotes im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leistet. Aktuell wird die Sanierung einem Neubau vorgezogen. Der Bebauungsplan wird fortgeführt, um Baurecht für einen potenziellen zukünftigen Neubau zu schaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) Baugesetzbuch statt. Letztere wurde bereits gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch durchgeführt.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 180).

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Ankogelweg 95, 12107 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Beteiligungen gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres 2025

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

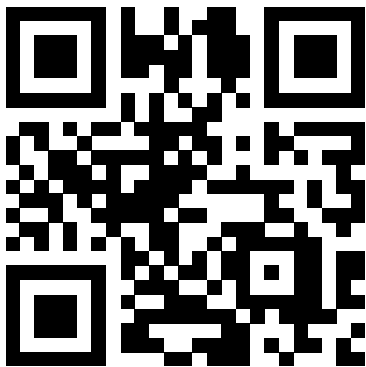
Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Berliner Bäder Betriebe (Bauherrin)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.756985.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

12.03.2024

Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 7-85 VE soll das Plangebiet als allgemeines Wohngebiet festsetzen und die Umsetzung eines Bauvorhabens mit Wohnbebauung und ergänzenden sozialen Nutzungen, u.a. einer Kindertagesstätte, gesichert werden. Das bisherige Plangebiet grenzt an die öffentliche Parkanlage Schätzelberge (im Norden), allgemeines Wohngebiet (im Osten) und Friedhofsflächen (im Süden und im Westen) an. Es umfasst 2,7 Hektar.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Teilflächen der Grundstücke Eisenacher Straße 61 und Ullsteinstraße 91, 12109 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

derzeit nicht bekannt

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Voraussetzung ist eine Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Eisenacher Straße / Steinhellenweg (Nr. 02/18). In einem ergänzenden Durchführungsvertrag werden folgende Inhalte vereinbart: bauliches Vorhaben in den Grundzügen, Übernahme der Planungskosten,

Übernahme von Infrastrukturfolgekosten gemäß „Berliner Modell“, ein Anteil mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraums.

Zuständige Stelle

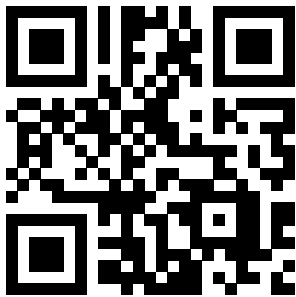
Stadtentwicklungsamt; zwei private Projektentwickler (Vorhabenträger)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1192207.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

14.05.2024

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

Thema

Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Der Volkspark Mariendorf besitzt eine hohe Bedeutung als Gartendenkmal und als Grünanlage für die Umgebung. Diese bietet Erholung, Freizeitaktivitäten und vieles mehr für die Bevölkerung. Mit dem Umbau soll der Park modernisiert und an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst werden. Die Umbaumaßnahme untergliedert sich in fünf verschiedene Projekte: Spielplatz, Spange, Sumpfgarten, Staudengarten und Rosengarten. Nach einer über einjährigen Planungs- und Abstimmungsphase hat der Fachbereich Grünflächen die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen informiert, bevor die eigentlichen Baumaßnahmen ab 2024 beginnen. Dafür wurde bei einer Bürger_innenveranstaltung auf die einzelnen Bauabschnitte eingegangen. Darüber hinaus wurden die baulichen Maßnahmen thematisiert und konkrete Ausstattungselemente vorgestellt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Der Volkspark Mariendorf besitzt eine hohe Bedeutung für die Anwohner_innen. Im Rahmen der geplanten Umbaumaßnahmen wurden die Nutzer_innen der Grünanlage deshalb aktiv miteinbezogen.

Ein Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 167).

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Prühßstraße, Volkspark Mariendorf, 12105 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Baubeginn in 2024 bis 2026

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Gartendenkmal

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00824>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Sanierung des Sportplatzes Markgrafenstraße

Thema

Umwelt und Grünflächen; Gesundheit und Sport

Kurzinfo

Die Sportanlage in der Markgrafenstraße 19-24 wird aktuell saniert. Die Sanierungsarbeiten betreffen verschiedene Bereiche der Anlage:

1. Das 65 x 89 Meter große Kunstrasenspielfeld erhält einen neuen Kunstrasen, der vorrangig für die Fußballnutzung geeignet ist, und neue Großfeldtore, Jugendfußballtore sowie Kabinen für die Trainer_innen.
2. Die Sprunggrube der Weitsprunganlage wird weiter südlich gesetzt, um den Sandaustausch zu erleichtern. Des Weiteren werden die drei Anlaufbahnen verbreitert.
3. Die Kurzstreckenlaufbahn wird um eine Laufbahn reduziert, bleibt dabei jedoch in Lage und Größe bestehen. Sie erhält außerdem eine neue Einfassung und Oberfläche.

Neben den geschilderten Sanierungsmaßnahmen wird es auf der Anlage auch eine Neuheit geben: Im Norden der Kurzstreckenlaufbahn entsteht ein multifunktionales Sandspielfeld. Drei wettkampfkongforme Beachvolleyballfelder sowie eine Beachhandballanlage - einschließlich aller erforderlichen Ausstattungen - werden auf dem Standort Markgrafenstraße ein neues Angebot für den Individualsport schaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht geplant.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Die Bürger_innen wurden durch eine Pressemitteilung über das Vorhaben informiert. Eine Beteiligung erfolgte nicht.

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Markgrafenstraße 19-24, 12105 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Im März 2024 konnte die mit der Bauausführung betraute Firma gebunden werden. Planungsbeginn der Maßnahme war im Juli 2023. Die Bauarbeiten begannen im Mai 2024. Bauabschluss ist voraussichtlich November 2024.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

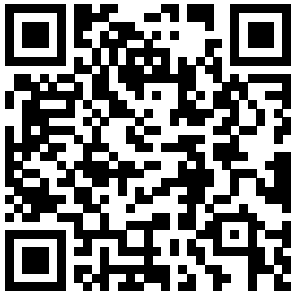
Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277 3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01022/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

23.05.2024

Kiezwurmbox (Regionalkasse Mariendorf)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Das Projekt „Kiezwurmbox“ wird umgesetzt vom Selbsthilfe- und Nachbarschaftszentrum in der UFA Fabrik e.V. am Standort des Familien- und Nachbarschaftstreffs Britzer Straße. Es wird gefördert aus Mitteln der Regionalkasse der Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK).

Die Einrichtung möchte sich neben den fachlichen Themen der Familienförderung auch dem fachübergreifenden Thema der Nachhaltigkeit widmen und konkrete Umweltbildung anbieten. Im Sinne einer Lernstation kann anhand der „Kiezwurmbox“ im wahrsten Sinne haptisch und sinnlich erfasst werden, wie durch den Prozess der Kompostierung „Müll“ zu Gold für das Gartenbeet wird. In begleitenden Workshops werden die Themen künstlerisch und spielerisch erfahren.

Die neuen „Haustiere“ können von allen Interessierten während der Öffnungszeiten des Treffpunktes besucht werden, die begleitenden Angebote sind alle kostenlos!

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Dienstag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr (mit Anmeldung), Mittwoch 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Freitag 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Die Möglichkeit der Mitwirkung und Mitbestimmung erfolgte online über mein.berlin.de von Februar bis März 2024.

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Familien- und Nachbarschaftstreffs Britzer Straße, Treffpunkt für Familien, Nachbarinnen und Nachbarn, Britzer Straße 60 E, 12109 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Mai 2024 bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Sabine Hellweg; Regionalkoordination Mariendorf (SPK RK4); Telefon: (030) 90277-6771;
E-Mail: hellweg@ba-ts.berlin.de

Frau Bielecka; Einrichtungsleitung; Telefon: (030) 701 70 970

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23118/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Nachbarschaftsfest - 100 Jahre Monopolsiedlung (Regionalkasse Mariendorf)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Alle zwei Jahre findet in der Monopolsiedlung ein Nachbarschaftsfest statt, das üblicherweise mit der Vorstellung des Kinderzirkus Monopoly beginnt. Rund um den Pappelplatz in der Monopolstraße finden sich statt Autos Grillstand, Kuchenstand, Getränkestand und Sitzbänke zusammen, auf denen Nachbar_innen unterschiedlicher Generationen ins Gespräch kommen. Neben dem traditionellen Bühnenprogramm gibt es weitere Aktivitäten für Klein und Groß - in der Regel in Eigenregie und ohne finanzielle Unterstützung.

Dieses Jahr feiert die Siedlung jedoch am 14.09.2024 ihr 100-jähriges Bestehen und da darf es ein bisschen mehr sein: Für einen Moment möchte die Siedlung die Erinnerung an die „Goldenen Zwanziger“ lebendig werden lassen. Hierfür sind verschiedene, unter anderem musikalische, Programmpunkte geplant. Neu ist im Sinne der Nachhaltigkeit auch der Verzicht auf Einweggeschirr und die Ergänzung durch vegane Alternativen an den Ständen.

Veranstaltet wird das Fest von der Bewohner_inneninitiative. Gefördert wird es in diesem Jahr erstmalig aus der Regionalkasse der Stelle für Koordination und Beteiligung.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Die Möglichkeit der Mitwirkung und Mitbestimmung erfolgte online über mein.berlin.de von Februar bis März 2024.

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Monopolstraße

Zeitplan | Zeitraum

Das Fest findet am 14.09.2024 vor Ort statt. Die genaue Uhrzeit wird noch vom Veranstalter bekannt gegeben.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Sabine Hellweg; Regionalkoordination Mariendorf (SPK RK4); Telefon: (030) 90277-6771;
E-Mail: hellweg@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

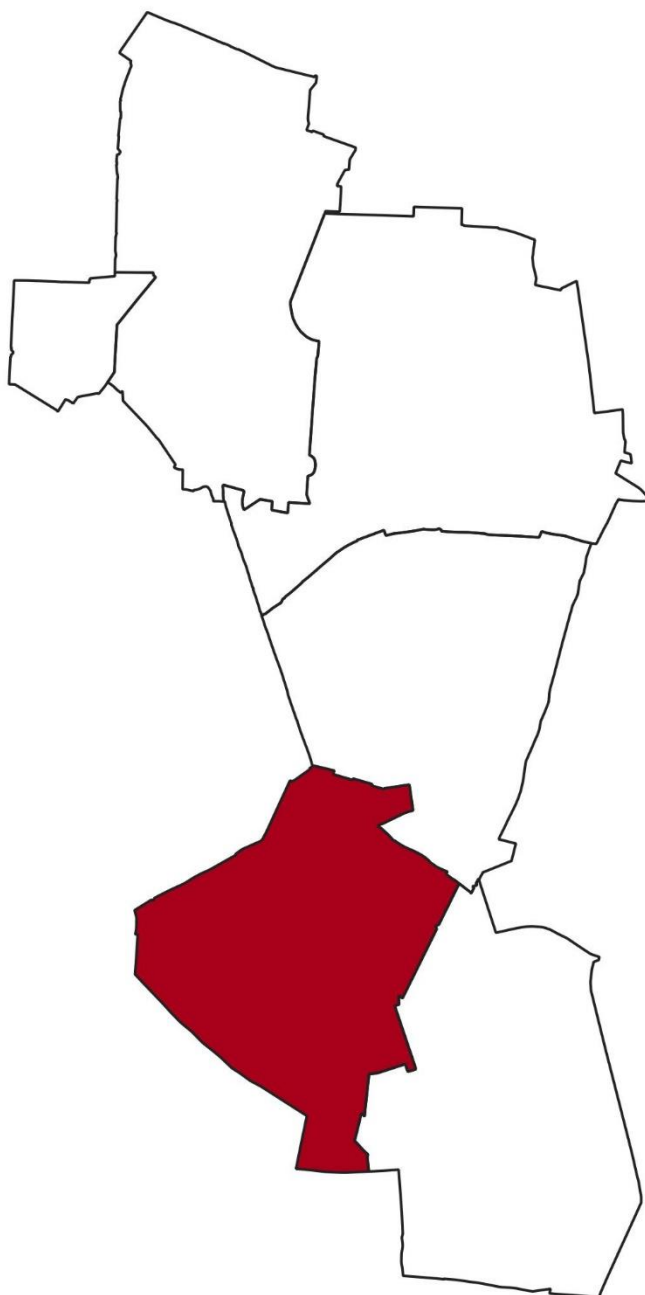
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23151/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Vorhaben Marienfelde (0705)



Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

Thema

Stadtentwicklung; Bauen und Wohnen

Kurzinfo

Am Lichterfelder Ring sollen Wohnbauflächen inklusive Unterkünfte für Geflüchtete auf bislang unbebauten und über den Lichterfelder Ring erschlossenen Flächen im Westen des Ortsteils Marienfelde entwickelt werden. Zusätzlich werden im Gebiet 50 Kitaplätze bereitgestellt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) Baugesetzbuch statt. Letztere wurde bereits gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch durchgeführt.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 183).

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Grundstücke Lichterfelder Ring 113/121, 12279 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

voraussichtlich im Dezember 2023 oder Januar 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

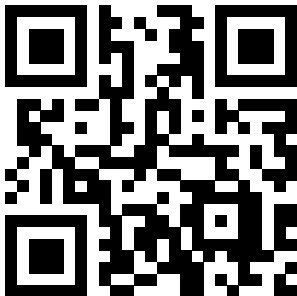
Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); degewo (Bauherr)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.994235.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

16.04.2024

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

Thema

Stadtentwicklung; Bildung und Forschung

Kurzinfo

Ziel des Bebauungsplans ist die Festsetzung einer Freifläche sowie eines Sondergebiets gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung der durch verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes vornehmlich zu Wissenschafts- und Forschungszwecken genutzten Liegenschaft Diedersdorfer Weg, um diese langfristig zu sichern, auszubauen und zukunftsfähig zu entwickeln.

Im Plangebiet sollen ein wissenschaftlicher Campus mit einem öffentlich wirksamen Konferenzzentrum sowie Labore und Büros entstehen. Ergänzend sollen die im nordwestlichen Teil der Liegenschaft bereits befindlichen, ausschließlich den Bundesinstituten dienenden Wohnungen weiterhin ermöglicht werden.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch. Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch).

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 186).

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Teilfläche zwischen Nahmitzer Damm, westlicher Grundstücksgrenze des Grundstücks Nahmitzer Damm 12, Freizeitpark Marienfelde, Diedersdorfer Weg und Marienfelder Allee

Zeitplan | Zeitraum

19.06.2023 bis 21.07.2023 (frühzeitige Beteiligung)

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Die Bebauungsplan-Vorentwürfe sehen als Art der baulichen Nutzung ein Sondergebiet gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung mit der Zweckbestimmung „Wissenschaft und Forschung“ vor. Im kleineren, südlichen Teil des Plangebiets ist eine Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Freifläche für Wissenschaft und Forschung“ geplant.

Zuständige Stelle

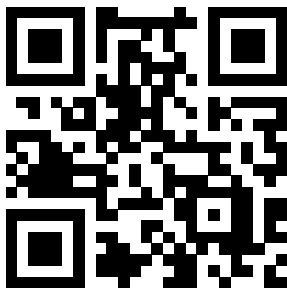
Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (Bauherrin)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1333283.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

16.04.2024

Bebauungsplan 7-103 (Schichauweg)

Thema

Stadtentwicklung; Bildung und Forschung

Kurzinfo

Ziel ist die Festsetzung einer Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Forschungsstandort“. Im Verfahren ist außerdem der Umgang mit vorhandener Wohnnutzung zu prüfen. Anlass für die Aufstellung sind die Planungen des Umweltbundesamtes, ihre bundesweit verteilten Standorte zu konzentrieren und hierfür den Standort Berlin-Marienfelde auszubauen. Die Intensivierung der am Schichauweg betriebenen Forschung erfordert eine bauliche Nachverdichtung.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Bereits erfolgt sind die frühzeitige Beteiligungsschritte. Nach Erstellung des Entwurfes findet zunächst die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch und anschließend die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch statt.

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Grundstücke Schichauweg 58-64 und Teilflächen der Flurstücke 2/28 und 224 der Flur 2, 12307 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Frühzeitige Beteiligungsschritte § 3 (1) und § 4 (1) erfolgte im Januar 2024, förmliche Beteiligungsschritte sind zeitlich noch nicht absehbar.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Die Übernahme der Planungs-/ Gutachten- und Beteiligungskosten durch das BBR wurde bereits vereinbart. Mit einem weiteren städtebaulichen Vertrag sollen eine Übernahme von Maßnahmen zur Ertüchtigung der örtlichen Fuß- und Radwegeinfrastruktur sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung alternativer Mobilitätsformen vereinbart werden.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt; BBR (Vorhabenträger/Projektpartner)

Kontakt

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung (Stadt L (V) / Stapl FL (V)); Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie unter: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1400859.php>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

15.05.2024

Landschaftsplan 7-L-6 „Landschaftspark Marienfelde“

Thema

Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Das Bezirksamt hat auf seiner Sitzung am 23.06.2020 die Aufstellung des Landschaftsplans 7-L-6 beschlossen. Die im Plangebiet gelegenen Grün- und Freiflächen haben aufgrund ihrer Struktur- und Artenvielfalt und wegen des räumlichen Zusammenhangs eine besondere Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz als auch für den Biotopverbund und die Biodiversität. Daher liegt es im besonderen bezirklichen Interesse, die Freiflächen zu erhalten und durch gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu qualifizieren. Zur Steuerung der Entwicklung und des Erhalts der naturschutzfachlich wertvollen Freiräume ist die Aufstellung des Landschaftsplans erforderlich.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

In 2021 haben eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung auf mein.berlin.de und vier Informationsveranstaltungen in Form von Spaziergängen stattgefunden.

Im zweiten Quartal 2024 erfolgte eine weitere Informationsveranstaltung sowie ein Rundgang durch das Plangebiet im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 12 Abs. 5 Berliner Naturschutzgesetz (NatSchG Bln). Die Auslegung der Unterlagen erfolgte im Zeitraum vom 09.04.2024 bis zum 08.05.2024. Für die Einsendung der Äußerungen/Stellungnahmen wurde eine Frist bis zum 07.06.2024 festgelegt. Die Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung wurde im Amtsblatt vom 22.03.2024 veröffentlicht.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 189).

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | zwischen Diedersdorfer Weg, Nahmitzer Damm, Gewerbegebiet Motzener Straße und Schichauweg

Zeitplan | Zeitraum

Ab Juni 2024 Abwägung der fristgerecht vorgebrachten Anregungen; anschließend beschließt das Bezirksamt den sich aus der Abwägung ergebenden Entwurf des Landschaftsplans; Rechtsprüfung durch die Senatsverwaltung; Ende 2024/Anfang 2025 Festsetzung des Landschaftsplans.

Beeinflusst andere Vorhaben

B-Plan 7-76, B-Plan 7-96, B-Plan 7-102, B-Plan 7-103

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Umwelt- und Naturschutzamt

Kontakt

Jenny Paasche; Fachbereich Natur-, Boden und Gewässerschutz (Um 216); Telefon: (030) 90277-6017; E-Mail: jenny.paasche@ba-ts.berlin.de

Michael Sydow; Fachbereich Natur-, Boden und Gewässerschutz (Um 2); Telefon: (030) 90277-7262; E-Mail: michael.sydow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00897/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

30.04.2024

Näh-Café (Regionalkasse Marienfelde)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Das Projekt „Näh-Café“ wird aus Mitteln der Regionalkasse Marienfelde gefördert, verwaltet durch die OE SPK, Regionalkoordination Marienfelde. Es wird umgesetzt durch Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Marienfelde.

Das „Näh-Café“ ist ein offenes und kostenloses Angebot für Personen aus der Nachbarschaft und findet unter Anleitung einer geschulten Schneiderin statt. Das Ziel des Näh-Cafés ist es, einmal in der Woche Menschen aus dem Kiez und dem nahen Umfeld zum Selbernähen zu motivieren. Das Motto des Näh-Cafés lautet:

Reparieren - statt wegwerfen

Kleidung nähen - nach eigenen Ideen

Upcycling - Altes aufpeppen

Das Näh-Café findet jeden Donnerstag statt von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin. Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Die Möglichkeit der Mitwirkung und Mitbestimmung erfolgte online über mein.berlin.de von Februar bis März 2024.

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Dorothee-Sölle-Haus, Waldsassener Straße 9, 12279 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

April 2024 bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Saskia Schwermer; Regionalkoordination Marienfelde (SPK RK 5); Telefon: (030) 90277-6445; E-Mail: schwermer@ba-ts.berlin.de

Margarete Wegner; Organisatorin des Näh-Cafés; E-Mail: margarete.wegner@marienfelde-evangelisch.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23110/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Domagkstraßenfest (Regionalkasse Marienfelde)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Das Projekt „Domagkstraßenfest“ wird aus Mitteln der Regionalkasse Marienfelde gefördert, verwaltet durch die OE SPK, Regionalkoordination Marienfelde. Es wird umgesetzt durch L.i.M.a. e. V.

Es ist lange Tradition, das Domagkstraßenfest in Zusammenarbeit vieler Akteur_innen aus dem Kiez vorzubereiten und auszurichten. Dazu gehören die Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe, das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg und andere Einrichtungen und Institutionen. Mit der Teilnahme an dem Stadtteilstfest haben die Anbieter die Gelegenheit, sich zu präsentieren und ihre Arbeit vorzustellen. Der bunte und abwechslungsreiche Mix aus Informationsständen, Mit-Mach-Aktionen und kulinarischer Versorgung, eingerahmt von einem musikalischen und kulturellen Bühnenprogramm richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern aus Marienfelde, an Beheimatete und Zugezogene, an Alt und Jung. Es ist ein Fest für die Nachbarschaft, an dem jeder teilhaben darf, an dem man sich (wieder-)trifft und gerne verweilt, miteinander ins Gespräch kommt und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringt.

Alle Bürger_innen sind herzlich eingeladen am 21.09.2024 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr in die Domagkstraße in Marienfelde.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Die Möglichkeit der Mitwirkung und Mitbestimmung erfolgte online über mein.berlin.de von Februar bis März 2024.

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Domagkstraße, 12277 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Das Fest findet am 21.09.2024 vor Ort statt.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Saskia Schwermer, Regionalkoordination Marienfelde (SPK RK 5); Telefon: (030) 90277-6445; E-Mail: schwermer@ba-ts.berlin.de

Katharina Radnitz, L.i.M.a. e. V.; Organisatorin des Domagkstraßenfests; E-Mail: LiMa2005@gmx.de

Mehr Infos

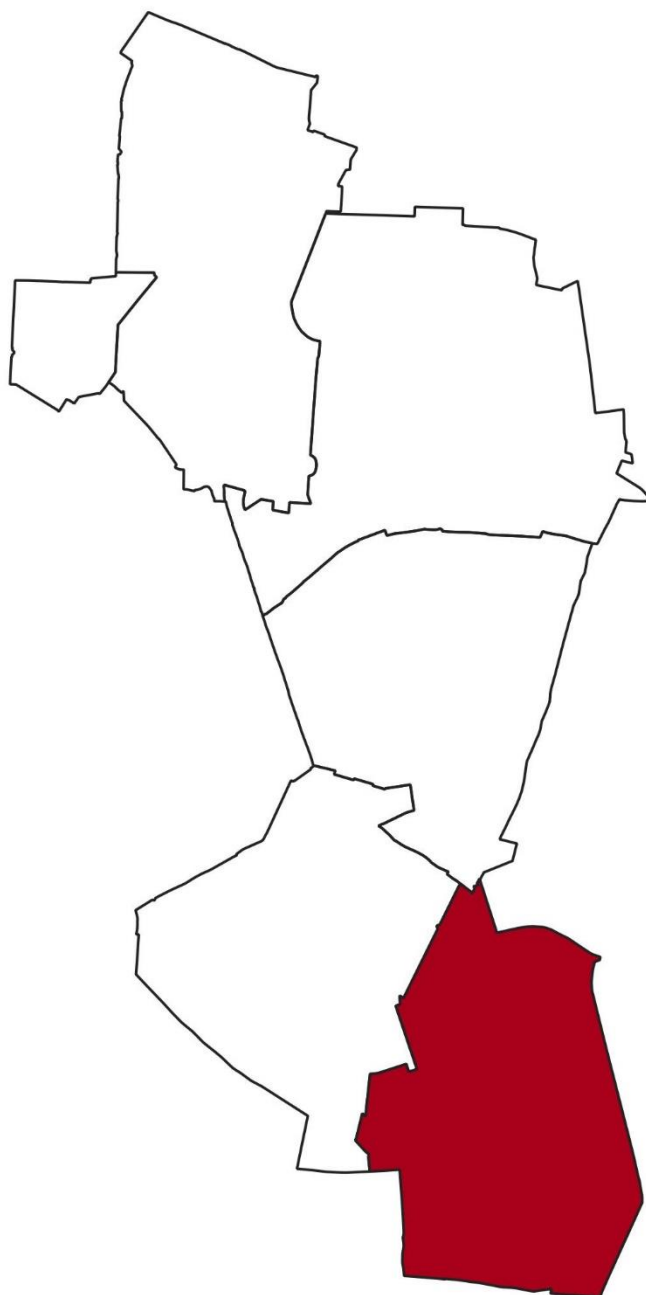
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/budgeting/2024-23227/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Vorhaben Lichtenrade (0706)



Aktives Zentrum Lichtenrade

Thema

Stadtentwicklung

Kurzinfo

Im Jahr 2015 wurde das Gebiet Lichtenrade Bahnhofstraße durch einen Senatsbeschluss in das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren (AZ) aufgenommen. Grundlage dafür ist das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), welches 2015 vom Stadtplanungsbüro die raumplaner gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteur_innen erarbeitet wurde. Ziel dieses Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung ist es, das Fördergebiet als Stadtteilzentrum durch Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies geschieht z.B. durch Maßnahmen zur Qualifizierung der Verkehrsräume, zur Steigerung der Lebensqualität, zur Absicherung des Zugangs zu Bildung, der Weiterentwicklung als Gewerbestandort und der Schaffung attraktiver öffentlicher Räume.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Ein Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 198).

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Ziele des Programms werden gemeinsam mit den Bewohner_innen, Gewerbetreibenden, Eigentümer_innen und weiteren Akteur_innen vor Ort umgesetzt. Die Projekte des AZ werden durch Beteiligungsverfahren und intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Sprechstunden im AZ-Büro sowie per E-Mail und telefonisch.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Quartier um die Bahnhofstraße, 12305 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2015 bis 2027

Beeinflusst andere Vorhaben

Das Förderprogramm besteht aus vielen Teilprojekten, z.B.: Umbau der Bahnhofstraße in Lichtenrade, Aufwertung von Grünverbindungen, Alte Mälzerei / Lichtenrade Revier etc.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Das Gebietsgremium, eine Gruppierung von gewählten Vertreter_innen der Bevölkerung und Lichtenrader Vereinen und Initiativen, berät in regelmäßigen Sitzungen über die Entwicklungen im Fördergebiet und initiiert eigene Projekte. Das Gebietsgremium hat sich 2020 als Verein FlanierRevier Lichtenrade e.V. neu gegründet: <https://www.flanierrevier-lichtenrade.de/>

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Aktives Zentrum Lichtenrade; Telefon: (030) 89403590; E-Mail: team@az-lichtenrade.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00835>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

17.04.2024

Umbau Bahnhofstraße

Thema

Stadtentwicklung; Verkehr

Kurzinfo

Im Rahmen des Aktiven Zentrums Lichtenrade Bahnhofstraße wird die Bahnhofstraße zwischen Steinstraße und der Kreuzung Kirchhainer Damm umgebaut.

Das Konzept sieht eine Umstrukturierung des gesamten Straßenraums vor. Es sollen breitere Gehwege und zusätzlich Radwege entstehen, damit die Bahnhofstraße als wichtige Lichtenrader Einkaufsstraße an Attraktivität gewinnt und für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer wird. Außerdem werden die Kfz-Stellplätze neu geordnet.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Am 30.08.2022 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Auftakt der Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt statt. Weitere Informationsveranstaltungen sind für den zweiten und dritten Bauabschnitt vorgesehen.

Das Aktive Zentrum Lichtenrade Bahnhofstraße begleitet die Baumaßnahme mit Öffentlichkeitsarbeit und stellt auf ihrer Webseite und vor Ort aktuelle Informationen bereit: <https://az-lichtenrade.de/bauprojekte/umbau-der-bahnhofstrasse/>

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Bahnhofstraße (zwischen Steinstraße und Kreuzung Kirchhainer Damm), 12305 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Fertigstellung voraussichtlich 2028/2029

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

2016 wurde durch das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme (IVAS) und durch Rehwaldt Landschaftsarchitekten ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, in dessen Rahmen IVAS und das Aktive Zentrum eine umfassende Beteiligung von Bürger_innen und weiteren betroffenen Akteur_innen im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Rundgängen durchgeführt haben.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00817>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

18.04.2024

Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet Nahariyastraße“

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt ist es das Ziel, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt in benachteiligten Stadtteilen zu stärken sowie den öffentlichen Raum und die soziale Infrastruktur zu qualifizieren. Erreicht wird dies durch Aktivierung und eine intensive Beteiligung der Bewohnerschaft und lokaler Akteur_innen. Lokale Probleme sollen gebietsbezogen, partnerschaftlich und fachübergreifend gelöst werden. Wichtig dabei ist, dass sich verschiedene Bevölkerungsgruppen im Quartier aktiv beteiligen können.

Unterschiedliche, auch anlassbezogene Formate der Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Bürger_innenbeteiligung und Beteiligung lokaler Akteur_innen etc. finden im Rahmen des Quartiersverfahrens in Form von Quartiersräten, Aktionsfondsjury und der strategischen Gebietsentwicklung z.B. in Form einer Stadtteilkonferenz und vielem mehr statt. Diese Art der Beteiligung ist begleitend über den gesamten Umsetzungszeitraum des Quartiersverfahrens und wird durch das Team des Quartiersmanagements (QM) umgesetzt.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | QM-Gebiet Nahariyastraße, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

QM-Gebiet seit 2021 bis voraussichtlich 2035

Beeinflusst andere Vorhaben

Beeinflusst die strategische Arbeit und Projektentwicklung im QM-Gebiet sowie die Arbeit der lokalen Einrichtungen.

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Temporäre Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt.

Die Bürger_innenbeteiligungsverfahren wie Quartiersrat, Vergabejury, Stadtteilforen finden laufend statt. Anlassbezogene Formate von Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt. Beteiligung von lokalen Akteur_innen sowie Fachabteilungen des Bezirks, gegebenenfalls von Senatsverwaltungen finden ebenfalls laufend statt.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abteilung IV

Kontakt

Firdaous Fatfouta-Hanka; FB Stadtentwicklung - Bezirkskoordination Quartiersmanagement; Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fatfouta-Hanka@ba-ts.berlin.de

QM Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin); AG SPAS; Telefon: (030) 23638585; E-Mail: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00828>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des Quartiersmanagementgebiets Nahariyastraße 2022

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) werden Handlungsbedarfe im Quartier festgelegt. Das Konzept bildet die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern - Integration / Nachbarschaft, Bildung, öffentlicher Raum, Gesundheit / Bewegung, Beteiligung / Vernetzung / Partizipation sowie Klimaschutz und -anpassung - die über Bau-, Projekt- und Aktionsfonds gefördert werden. Das IHEK wurde unter Einbeziehung der Gebietsbevölkerung und Gremien (wie Quartiersrat), der Akteur_innen und Einrichtungen im Quartier sowie ressort- und fachübergreifend mit den zuständigen bezirklichen Fachämtern vom Team des Quartiersmanagements (QM) erstellt.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Erarbeitung ist gesetzlich verankert im § 171 e (4) des Baugesetzbuches (Baugesetzbuch) und erfolgt unter Beteiligung der Senatsverwaltung Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, lokalen Akteur_innen sowie der Gebietsbewohnerschaft. Das IHEK beinhaltet zudem ein Beteiligungskonzept für alle oben genannten Akteur_innen im QM-Verfahren.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | QM-Gebiet Nahariyastraße, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Das IHEK 2022 wurde im Juni 2022 vorgelegt, vom Bezirksamt beschlossen und ist bis Juni 2027 gültig.

Beeinflusst andere Vorhaben

Das IHEK ist Arbeitsgrundlage für die vielfältigen QM-Projekte, die aktiv und partizipativ mitgestaltet werden können (siehe aktuelle Projekte des QMs auf der Website: qm-nahariyastrasse.de).

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das IHEK soll regelmäßig alle sieben Jahre erstellt werden, die nächste Aktualisierung ist für 2027 vorgesehen. Das IHEK beinhaltet grundsätzlich ein Beteiligungskonzept der Anwohnenden und Einrichtungen im QM-Gebiet sowie der Fachabteilungen des Bezirks. Das IHEK bildet die Grundlage für mögliche Förderanträge.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Kontakt

Firdaous Fatfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fatfouta-Hanka@ba-ts.berlin.de

QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin); AG SPAS e.V.; Telefon: (030) 23638585; E-Mail: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00829>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Machbarkeitsstudie Kinder- und Jugendhaus (KJH) Nahariyastraße

Thema

Stadtentwicklung; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung von drei Varianten zur Erneuerung inklusive energetischer Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses Nahariyastraße (KJH) erstellt. Die Machbarkeitsstudie soll berücksichtigen, wie bei einer Weiterentwicklung des KJH eine Öffnung des Gebäudes für weitere Nutzergruppen im Bereich der Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit erfolgen kann. Aufgrund der Raumknappheit im Gebiet ist eine Mehrfachnutzung des Gebäudes anzustreben.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

unter Beteiligung der Kirchengemeinde Lichtenrade, Mitarbeiter_innen des KJH und des Familienzentrums Nahariyastraße, Quartiersmanagement, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum und Jugendamt

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Nahariyastraße 19, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2022 bis 2023

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Ergebnis der Machbarkeitsstudie hat Auswirkungen auf das Bauvorhaben „Weiterentwicklung des KJH Nahariyastraße“; Auswahl einer von drei Varianten

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (Förderstelle); Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade (Bauherrin)

Kontakt

Firdaous Falfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Falfouta-
Hanka@ba-ts.berlin.de

Kirchengemeinde Lichtenrade; E-Mail: bau-kjh@kg-lira.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00830>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses (KJH) Nahariyastraße

Thema

Stadtentwicklung; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Energetische Erneuerung und Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses Nahariyastraße, Schaffung zusätzlicher Räume in einem Ergänzungsbau für das Familienzentrum Nahariyastraße und quartiersdienliche Angebote

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Unter Beteiligung des Quartiersmanagements, Quartiersrats, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum, Mitarbeiter_innen des KJH und des Familienzentrums und Jugendamts.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Nahariyastraße 19, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2024 bis 2027

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

zweistufiges Förderverfahren (Planung und Bau)

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (Förderstelle); Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade (Bauherrin)

Kontakt

Firdaous Fatfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fatfouta-
Hanka@ba-ts.berlin.de

Kirchengemeinde Lichtenrade; E-Mail: bau-kjh@kg-lira.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00831>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Ausbau und Erstausrüstung Quartierszentrum Bornhagenweg

Thema

Stadtentwicklung; Nachbarschaft und Teilhabe

Kurzinfo

Im Rahmen der GI - Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative wurde eine zusätzliche Förderung aus dem EFRE-Programm Stadtteilzentren III (STZ III), SenASGIVA (Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung) für den GI-Handlungsraum Nahariyastraße (13b) ausgereicht, um ein Quartierszentrum im Quartiersmanagementgebiet zu betreiben. Die degewo bietet dem Träger Pestalozzi-Fröbel-Haus die entsprechenden Räume im Neubau am Bornhagenweg an. Mit diesem Vorhaben wird der Ausbau und die Erstausrüstung des Quartierszentrums gefördert.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Information (ohne Beteiligung)

Quartiersmanagement (QM), Quartiersrat, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum, degewo, Regionalkoordination des Bezirks, Pestalozzi-Fröbel-Haus

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Bornhagenweg 43, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2023 bis 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (Förderstelle); Pestalozzi-Fröbel-Haus SÖR (Bauherrin)

Kontakt

Firdaous Fatfouta-Hanka; Fachbereich Stadtentwicklung - Bezirkskoordination
Quartiersmanagement (Stadt QM 1A); Telefon: (030) 90277-6457; E-Mail: Fatfouta-
Hanka@ba-ts.berlin.de

Alexandra Däxl; Pestalozzi-Fröbel-Haus; Telefon: (0152) 0935 6040; E-Mail:
nbzbornhagenweg@pfh-berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00840/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

13.06.2024

Sanierung Dorfteich Lichtenrade

Thema

Umwelt und Grünflächen

Kurzinfo

Der Dorfteich in Alt-Lichtenrade und die umliegende Grünanlage sollen saniert werden. Ziel der Investitionsmaßnahme ist die Aufwertung der Grünanlage, die Wiederherstellung der Gewässerökologie und die Steigerung der Biodiversität durch die Förderung der örtlichen Flora und Fauna.

Es ist zudem die Neuanlage eines Schachspielfelds und eines Bouleplatzes in der Parkanlage geplant, um die Aufenthaltsqualität der Besucher_innen zu verbessern. Alle Maßnahmen unterliegen den Vorgaben des Natur- und Denkmalschutzes.

Konkrete Maßnahmen

Aufwertung der Gewässerökologie

- Entschlammung
- Reduzierung von Wasserpflanzen
- Sanierung der Uferbefestigung mit Rücksicht auf Bestandsbäume

Förderung von Biodiversität

- Schaffung eines Habitats für Amphibien
- Aufwertung der umgebenden Strauchvegetation

Wiederherstellung

- Sanierung von Wegen, Rasenflächen und Strauchvegetation
- Wiederherstellung von historischen Sichtachsen

Aktueller Stand

Das Projekt befindet sich zurzeit in der Phase der Entwurfsplanung. Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die Geschichte

Der Ursprung des Dorfteichs in Alt-Lichtenrade reicht weit in die Vergangenheit zurück. So wird vermutet, dass er bereits im 13. Jahrhundert der Ausgangspunkt für eine Dorfgründung

war. Auf historischen Karten ist er jedoch erst seit dem 19. Jahrhundert gekennzeichnet. Gärtnerische Gestaltungen im Bereich des Teichs sind für die Jahre 1910 und 1949 belegt. Heute sind der Teich und die dazugehörige Grünanlage Teil eines Denkmal-Ensembles.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Am 13.03.2024 hat das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg herzlich zu einer gemeinsamen Parkbegehung mit anschließender Präsentation des Vorhabens eingeladen. Hier haben Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck, der Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes Tempelhof-Schöneberg sowie die Planungsbüros IB Wüllner und Landschaft planen + bauen umfassende Einblicke in den Planungsprozess geboten und für Fragen rund um das Projekt zur Verfügung gestanden.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 185).

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Alt-Lichtenrade 118, Dorfteich Lichtenrade, 12309 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

2023 bis 2025 | Das Projekt befindet sich zurzeit in der Phase der Entwurfsplanung. Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Besonderheit

Das Sanierungsobjekt befindet sich im Denkmal-Ensemble.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00823>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

29.04.2024

Neuanlage des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 und des Kleinkinderspielplatzes Steinplatz

Thema

Umwelt und Grünflächen; Stadtentwicklung

Kurzinfo

Der Fachbereich Grünflächen des Straßen- und Grünflächenamtes Tempelhof-Schöneberg plant als Bauherr die Neuanlage des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 sowie des Kleinkinderspielplatzes Steinplatz in der Nuthestraße 55-57 in Berlin-Lichtenrade. Das geplante Bauvorhaben dient der Umsetzung der im Bebauungsplan 7-45 vom 07.11.2013 getroffenen Festlegungen zur Anlage öffentlicher Kinderspielplätze an diesen Stellen:

Kinderspielplatz Nuthestraße 25

Im Bebauungsplan 7-45 ist südlich der Rieflerstraße eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „öffentlicher Kinderspielplatz“ festgesetzt. Das Grundstück liegt derzeit brach. Das umliegende Gelände, ehemals Gewerbegebiet und Kleingartenanlage, ist mittlerweile in Wohnbebauung entwickelt und bezogen.

Kleinkinderspielplatz Steinplatz

Ebenfalls im Bebauungsplan 7-45 ist an der Einmündung der Nuthestraße in die Steinstraße eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „öffentliche Parkanlage mit Kinderspielplatz“ festgesetzt. Die Fläche ist aktuell eine gewidmete Grünanlage.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Die Ausgestaltung der zwei neuen Spielplätze wird unter Mitwirkung der Anwohnenden geplant. Es werden zwei Mitwirkungsschritte durchgeführt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Während der Vorplanung werden die Kinder und Jugendlichen aus dem Umfeld der geplanten Spielplätze zu einem Workshop eingeladen, bei dem sie ihre Wünsche und Vorstellungen für die Flächen einbringen können. Diese werden bei der Erarbeitung der Entwurfsplanung berücksichtigt. Später wird die Entwurfsplanung den interessierten Anwohner_innen in der Sprechstunde des Vor-Ort-Büros des Aktiven Zentrums Bahnhofstraße Lichtenrade (AZ Lichtenrade) vorgestellt und ihre Anregungen aufgenommen. Zum Abschluss der Entwurfsphase wird die finale Planung auf einer Informationsveranstaltung präsentiert.

Beteiligungskonzept liegt vor (siehe Seite 195).

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Nuthestraße 25 & Nuthestraße 55-57 (Steinplatz), 12307 Berlin

Zeitplan | Zeitraum

Die Planungen für die zwei neuen Spielplätze haben bereits begonnen. Das Planungsbüro konnte im April 2024 gebunden werden. Die Baumaßnahmen sollen Ende 2025 abgeschlossen sein.

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

laufend

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Kontakt

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00974/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

22.05.2024

Fahrradreparaturstation (Regionalkasse Lichtenrade)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Gesundheit und Sport

Kurzinfo

Die Fahrrad-Reparaturstation soll vor dem Gemeinschaftshaus Lichtenrade (Eingang Barnetstraße 11) errichtet werden. Dieser Standort wurde gewählt, da dieser gut erreichbar ist und viele verschiedene Menschen das Gemeinschaftshaus nutzen (Senior_innen, Kinder und Jugendliche und zahlreiche Veranstaltungen im Saal des Gemeinschaftshauses stattfinden).

Die Station wird mit grundlegenden Werkzeugen und einer Luftpumpe ausgestattet sein, die für die Durchführung von häufig auftretenden Reparaturen und Wartungsarbeiten an Fahrrädern erforderlich sind. Eine klare Anleitungstafel mit grundlegenden Reparaturtipps und -techniken wird ebenfalls vorhanden sein.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Abstimmung im Rahmen des Regionalforums Lichtenrade

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade

Zeitplan | Zeitraum

Mai bis Juli 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

Nachbarschaft

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Marlene Buritz; Regionalkoordination Lichtenrade (OE SPK RK 6); Telefon: (0151) 25823897; E-Mail: buritz@ba-ts.berlin.de

Stephan Samuel; Jugendcafé am Dorfteich e.V.; E-Mail: dorfteich103@gmail.com

Mehr Infos

-

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

30.05.2024

Theater Tütü Sabotage (Regionalkasse Lichtenrade)

Thema

Nachbarschaft und Teilhabe; Kultur und Freizeit

Kurzinfo

Das Theaterkollektiv Tütü Sabotage hat in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Lichtenrade und der Stadtteilinitiative Lichtenrade Solidarisch / kommunal e.V. das lokalhistorische Theaterstück „Schwester, was bleibt uns denn?“ entwickelt und in den Jahren 2022, 2023 und 2024 bereits mehrfach aufgeführt. Die Veranstaltungen fanden in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände von Lichtenrade Solidarisch in der Wünsdorfer Straße 56 statt und wurden eingerahmt von einem Spaziergang zum Erich-Hermann-Platz und einer historischen Einbettung durch die Vertreter_innen der Geschichtswerkstatt Andreas Bräutigam und Ruth Zantow. Im Januar 2024 haben wir erstmals vor zwei verschiedenen Klassen der Carl-Zeiss-Oberschule und des Erich-von-Hutten Gymnasiums gespielt und mit den Schüler_innen eine Nachbereitung des Stücks mit theaterpädagogischen Methoden durchgeführt. Diese Kooperationen mit Lichtenrader Schulen möchten wir gerne ausbauen und im Herbst / Winter 2024 erneut für Klassen aus unterschiedlichen Schulen spielen und durch das Stück mit den Jugendlichen in Austausch kommen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitentscheidung

Abstimmung im Rahmen des Regionalforums Lichtenrade

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade

Zeitplan | Zeitraum

September bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

Nachbarschaft

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Marlene Buritz; Regionalkoordination Lichtenrade (SPK RK 6); Telefon: (0151) 25 82 38 97;
E-Mail: buritz@ba-ts.berlin.de

Larissa Gulitz; Theater Kollektiv Tütü Sabotage; E-Mail: tutusabotage@mailo.com

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/budgeting/2023-21685/>



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Förderprogramm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ John-Locke-Siedlung Lichtenrade - Projekt „Theater ohne Worte“

Thema

Kultur und Freizeit; Kinder, Jugend und Familie

Kurzinfo

Zwischen Mai und Dezember finden Theaterveranstaltungen und Workshops statt. Das Projekt ist ein innovatives Theaterprojekt, das die Kraft des Theaters ohne Worte nutzt, um die Werte der Gemeinschaft, Demokratie und Inklusion zu stärken. Die Theaterstücke, die in dem Zeitraum kostenlos gezeigt werden, erzählen der Vielfalt und des Reichtums der Erfahrungen und Perspektiven der Gesellschaft. Die Geschichten, die auf der Bühne präsentiert werden, ermutigen zum Nachdenken über Themen wie Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis.

Durch partizipative Elemente wie Workshops für Familien, für Kinder, für Nachbar_innen, durch Diskussionen und interaktive Momente wird die Gemeinschaft aktiv in das Theaterprojekt eingebunden. Die Zuschauer_innen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen einzubringen und gemeinsam mit den Schauspieler_innen neue Wege zu erkunden, wie Demokratie und Inklusion in der Gemeinschaft gefördert werden können.

Das Projekt zielt darauf ab, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft einzubeziehen und so Bindungen in der Gemeinschaft zu schaffen, Vorurteile abzubauen und die Einsamkeit zu bekämpfen, insbesondere bei alleinstehenden Müttern und älteren Menschen.

Da das Projekt kostenlos ist, werden auch Menschen einbezogen, die sich den Zugang zur Kultur nicht leisten können. Da der Schwerpunkt auf dem nonverbalen Theater liegt, werden Menschen, die kein Deutsch sprechen, Flüchtlinge, Newcomers und Menschen mit Behinderungen einbezogen. Das Projekt zielt darauf ab, Barrieren abzubauen, Empathie zu fördern und ein Gefühl der Verbundenheit und Solidarität in der Gemeinschaft zu schaffen.

Beteiligung

Für das Vorhaben ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt.

Art der Beteiligung: Mitwirkung

Bedarfsermittlung im Rahmen der Nachbarschaftsrunde und Abfragen während Veranstaltungen

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade

Zeitplan | Zeitraum

Mai bis Dezember 2024

Beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

in Vorbereitung

Besonderheit

Nachbarschaft

Zuständige Stelle

Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Kontakt

Marlene Buritz; Regionalkoordination Lichtenrade (SPK RK 6); Telefon: (0151) 25823897; E-Mail: buritz@ba-ts.berlin.de

Veronica Compagnone; Kulturgut Kiez e.V.; E-Mail: kulturgutkiez@gmail.com

Mehr Infos

-

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs

05.06.2024

Beteiligungskonzepte

Bebauungsplan XI-231abb (Schöneberger Linse, Baufeld 4)

Inhaltliche Beschreibung

Bebauungsplan XI-231abb für eine Teilfläche des Grundstücks Ella-Barowsky-Straße 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg.

Das Plangebiet befindet sich im Ortsteil Schöneberg nordwestlich der Kreuzung Ella-Barowsky-Straße/ Wilhelm-Kabus-Straße im Bereich der „Schöneberger Linse“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst beinahe vollständig das Grundstück Ella-Barowsky-Straße 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92 und wurde bislang durch einen Recyclinghof der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (kurz: BSR) gewerblich genutzt. Bereits im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs 1993 / 1994 und erneut im sogenannten Konsensplan, der das Ergebnis eines städtebaulichen Werkstattverfahrens in den Jahren 2009 / 2010 im Rahmen des Programms Stadtumbau West ist, wurde die Umgestaltung der „Schöneberger Linse“ zu einem attraktiven Stadtquartier als zentrales städtebauliches Ziel definiert.

Im Zusammenhang mit dem Erlöschen der Betriebserlaubnis des Recyclinghofs soll das Grundstück seiner Lagegunst entsprechend einer kerngebietstypischen Nutzung zugeführt werden; Wohnnutzungen sollen ausgeschlossen werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans XI-231abb geschaffen werden.

Zeitplan der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen. Die öffentliche Auslegung (Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch) findet voraussichtlich im 1. Quartal 2025 statt.

Ziele

siehe inhaltliche Beschreibung

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Schöneberger Linse

Methode

Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch

Kooperierende Ämter

Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pressemitteilung: (in Bearbeitung)
- mein.berlin.de: (in Bearbeitung)
- Plakate
- Weiteres: Hauswurfsendungen in der Umgebung

Nachbereitung und Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

Ansprechpersonen

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung; Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

Weitere Informationen

-

Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße)

Inhaltliche Beschreibung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 7-100 VE für das Grundstück Gotenstraße 26-33 / Ella-Barowsky-Straße 48-61 im Ortsteil Schöneberg.

Ein privater Eigentümer beabsichtigt innerhalb des Plangebiets die Entwicklung eines Gebäudeensembles mit einer Nutzungsmischung aus Büros und Wohnungen sowie sozialen Einrichtungen. Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-100 VE ist dabei zum einen die hohe Nachfrage nach wohnverträglichen Gewerbe- und Büroflächen. Zum anderen soll auf das hohe Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum sowie auf den Bedarf an Flächen für soziale Nutzungen reagiert werden.

Zeitplan der Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 Baugesetzbuch). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.

Die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch findet voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 statt.

Ziele

siehe inhaltliche Beschreibung

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Schöneberger Linse; Schöneberg

Methode

Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch

Kooperierende Ämter

Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: (in Bearbeitung)

mein.berlin.de: (in Bearbeitung)

Plakate

Weiteres: Veröffentlichung in der Tagespresse

Nachbereitung und Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

Ansprechpersonen

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung; Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

Weitere Informationen

-

Quartiersbezogenes Verkehrskonzept - Mobilitätsplan Schöneberger Linse

Inhaltliche Beschreibung

Die „Schöneberger Linse“, mit der Ella-Barowsky-Straße als zentraler Quartiersachse zwischen dem S- und Fernbahnhof Südkreuz und dem S-Bahnhof Schöneberg, befindet sich im Wandel und entwickelt sich zu einem Quartier mit zahlreichen neuen Wohnungen und Arbeitsplätzen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg ein Verkehrskonzept in Auftrag gegeben. Dieses Konzept zielt darauf ab, die Lenkung des motorisierten Verkehrs, des Radverkehrs und der Fußgänger_innen zu optimieren, Wege barrierearm zu gestalten und den Straßenraum gerecht aufzuteilen. Dabei sind auch das nördlich gelegene Wohngebiet der „Roten Insel“ zwischen Cheruskerpark und Naumannstraße sowie das westlich davon gelegene, gemischt genutzte Gebiet bis zur General-Pape-Straße in die Studie einbezogen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Verknüpfung der verschiedenen Gebiete.

Zeitplan der Beteiligung

Vorbereitung, Analysen und Bewertung, Verkehrszählungen und Prognosen, Beteiligung, verkehrliches Leitbild und Varianten, Vorzugsvariante, Ergebnis Verkehrskonzept im Zeitraum 10/2023 bis 10/2024

Ziele

Die Einbindung der Anwohnenden soll sicherstellen, dass das Verkehrskonzept auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist, lokale Expertise nutzt und eine breite Akzeptanz findet.

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohnende, Nutzer_innen des Gebietes

Methode

Die Methode ist abhängig vom konkreten Vorhaben und Verfahrensschritt.

Allgemeine Informationen werden über verschiedene Medienkanäle veröffentlicht. Zusätzlich werden Flyer, Aushänge und Hauswurfsendungen genutzt, um die Anwohnenden zu erreichen. Für den Beteiligungsworkshop am 24.01.2024 wurde die World-Café-Methode zur Sammlung von Ideen und Feedback ausgewählt, um eine aktive Mitarbeit zu ermöglichen.

Kooperierende Ämter

Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Tempelhof-Schöneberg

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

In Kooperation mit

In Kooperation mit VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (VCDB), JAHN, MACK & PARTNER Architekt und Stadtplaner mbB

Beteiligung möglich bis

Am 24.01.2024 hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, beim Beteiligungsworkshop Ideen und Anregungen für das Verkehrskonzept zu äußern. Die Beiträge wurden anschließend ausgewertet und basierend darauf wurde eine Vorzugsvariante für das Verkehrskonzept erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pressemitteilung
- mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00908/>
- Plakate
- Weiteres: Flyer, Hauswurfsendungen

Nachbereitung und Dokumentation

Die Ergebnisse der Beteiligungs- und Informationsveranstaltung sowie die im Rahmen des Projekts erstellten Konzepte und Pläne sind auf der Website des Bezirks abrufbar:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/zukunft-planen/stadtumbau-west/artikel.360150.php#240124>

Ansprechpersonen

Mareike Hoppe; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 47); Telefon: (030) 90277-2016, E-Mail: Mareike.Hoppe@ba-ts.berlin.de;

Karin Riedesser; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 49); Telefon: (030) 90277-3909, E-Mail: Karin.Riedesser@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt mit Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms „Nachhaltige Erneuerung“ und dem Fachbereich Straßen des Bezirksamtes Tempelhof Schöneberg.

Hinweis: Schätzwerte sind ausreichend. Bei keinen Angaben „nicht bezifferbar“ eintragen und kurz begründen.

Weitere Informationen

Die Zusammenfassung der Bürgerbeiträge, der Bericht zum Workshopabend und die Präsentation vom Workshop am 24.01.2024 sind auf der Webseite des Bezirksamts unter folgendem Link abrufbar: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/zukunft-planen/stadtumbau-west/artikel.360150.php#240124>

Umgestaltung Ella-Barowsky-Straße

Inhaltliche Beschreibung

Die geplante Baumaßnahme wurde am 29.11.2023 Interessierten beim Infoabend Städtebauförderungsprogramm vorgestellt.

Zeitplan der Beteiligung

29.11.2023: Informationsveranstaltung

Ziele

Vorstellen der geplanten Baumaßnahme

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohnende

Methode

Informationsveranstaltung

Kooperierende Ämter

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (Finanzierung durch Städtebauförderungsprogramm), Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereiche Straßen und Grün), Stadtentwicklungsamt

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

-

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-01023/>

Plakate

Weiteres

Nachbereitung und Dokumentation

keine

Ansprechpersonen

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Geben Sie ggf. andere beauftragte Ansprechpersonen (z. B. Planungsbüro) an.

-

Kosten und Finanzierung

Finanziert wird das Großvorhaben durch das Förderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“ des Bundes, aus Mitteln des Radverkehrsprogramms der SenMVKU und bezirklichen Mitteln.

Geschützte Radverkehrsanlage Hauptstraße

Inhaltliche Beschreibung

Die geplante Baumaßnahme wurde am 21.04.2023 Interessierten in einer Online-Informationsveranstaltung vorgestellt. Zusätzlich konnten Fragen gestellt werden.

Zeitplan der Beteiligung

21.04.2023: Digitale Informationsveranstaltung

Ziele

Vorstellen der geplanten Baumaßnahme

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohnende und Gewerbetreibende der Hauptstraße

Methode

Digitale Informationsveranstaltung

Kooperierende Ämter

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereiche Straßen und Grün)

In Kooperation mit

InfraVelo

Beteiligung möglich bis

abgeschlossen

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1310648.php>

mein.berlin.de

Plakate

Weiteres

Nachbereitung und Dokumentation

Präsentation ist auf der InfraVelo-Seite des Projektes veröffentlicht: Radfahrstreifen - Hauptstraße - infraVelo

Ansprechpersonen

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

1 Mio. €.

Finanziert wird das Großvorhaben durch das Förderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes, aus Mitteln des Radverkehrsprogramms der SenMVKU und bezirklichen Mitteln.

Umgestaltung Barbarossaplatz

Inhaltliche Beschreibung

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 21.03.24 bei einer Veranstaltung von Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck, dem Fachbereich Straßen des Straßen- und Grünflächenamtes Tempelhof-Schöneberg und den beteiligten Planungsbüros vorgestellt. Die verschiedenen Aspekte wurden in kleineren Themen-Workshops vertieft und diskutiert. Bürger_innen hatten zudem die Möglichkeit, sich bis zum 14. April 2024 an einer Online-Umfrage zu beteiligen.

Zeitplan der Beteiligung

Geben Sie hier den Zeitplan an, wann Beteiligung durchgeführt wurde oder geplant ist, z. B.:

21.03.2024: Informationsveranstaltung mit Workshops

22.03.2024: Kinder- und Jugendbeteiligung Grundschule am Barbarossaplatz

22.03.2024: Beteiligung der Vertretenden der Volkshochschule

22.03.2024: dreiwöchige Online-Umfrage auf mein.berlin

Ziele

Vorzugslösung finden

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohnende, Schüler_innen und Lehrkräfte der anliegenden Grundschule, Mitarbeitende und Nutzer_innen der VHS

Methode

Informationsveranstaltung mit Thementischen, Diskussion und anschließende Präsentation der Ergebnisse. Diskussion mit Vertretenden der Schüler_innen der Grundschule und der Mitarbeitenden der Volkshochschule. Online-Umfrage mit Vorstellung des Projekts.

Kooperierende Ämter

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereiche Straßen und Grün), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Wettbewerb 2024), Umwelt- und Naturschutzamt

In Kooperation mit

TOPOS (Planungsbüro), LK Argus Kassel, GUB

Beteiligung möglich bis

abgeschlossen

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1430726.php>

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00917/>

Plakate

Weiteres

Nachbereitung und Dokumentation

Ergebnisse und Hintergründe der Entscheidung werden auf [mein.berlin](https://mein.berlin.de) veröffentlicht.

Ansprechpersonen

Fachbereich Straßen; Telefon: (030) 90277-2457; E-Mail: Fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

ca. 2.700.000 Euro (Fördermittel von Bund und Land)

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

Inhaltliche Beschreibung

Das Bezirksamt hat zu einem weiteren Spaziergang im Volkspark Mariendorf eingeladen. Gemeinsam mit dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro wurde den interessierten Bürger_innen die überarbeiteten Planungsansätze zur Sanierung der Parkteile beschrieben. Alle Interessierte waren eingeladen, sich bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes zu beteiligen. Sportangebote konnten gemeinsam vorgeschlagen und diskutiert werden.

Nach einer über einjährigen Planungs- und Abstimmungsphase hat der Fachbereich Grünflächen die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und weitere Maßnahmen informiert, bevor die eigentlichen Baumaßnahmen ab 2024 beginnen. Analog zur ersten Bürger_innen-Veranstaltung wurde bei dem Spaziergang auf die einzelnen Bauabschnitte eingegangen. Darüber hinaus wurden die baulichen Maßnahmen thematisiert und konkrete Ausstattungselemente vorgestellt. Der Spaziergang startete am südöstlichen Eingang der Rixdorfer Straße und erkundete zuerst den zukünftigen Bereich für alle Generationen, mit Spiel-, Treff- und Bewegungsangeboten. Von dort ging es über den Sumpfgarten zum Stauden- und Rosengarten, wo die Veranstaltung nach circa zwei Stunden endete.

Zeitplan der Beteiligung

Freitag, 29.09.2023, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr Treffpunkt am Eingang Rixdorfer Straße

Ziele

Vorstellung der Planung

Beteiligung bei der Auswahl an zusätzlichen Sport- und Spielangeboten

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

mobilitätseingeschränkte Personen, Familien mit Kindern, Senior_innen, sportlich aktive Besucher_innen, Besucher_innen der Schmuckgärten

Methode

Spaziergang mit Schautafeln im diskursiven Austausch

Kooperierende Ämter

-

In Kooperation mit

Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg

Beteiligung möglich bis

30.10.2023

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1365867.php>

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00824>

Plakate

Weiteres: Flyerverteilung im Volkspark Mariendorf

Nachbereitung und Dokumentation

durch das beauftragte Büro Planstatt Senner

Ansprechpersonen

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Investitionsmaßnahme des Bezirkes „Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals“

Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)

Inhaltliche Beschreibung

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat am 19.12.2017 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens 7-88 beschlossen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes 7-88 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines neuen Multifunktionsbades zu schaffen, das die vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Nutzer_innengruppen funktional in Einklang bringt und langfristig einen Beitrag zur Sicherung des Sport- bzw. Schwimm- und Freizeitangebotes im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leistet. Aktuell wird die Sanierung einem Neubau vorgezogen. Der Bebauungsplan wird fortgeführt, um Baurecht für einen potenziellen zukünftigen Neubau zu schaffen.

Zeitplan der Beteiligung

Beteiligungen gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres 2025.

Ziele

siehe inhaltliche Beschreibung

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Mariendorf; Schwimmer_innen

Methode

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) Baugesetzbuch statt. Eine erste Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch wurde bereits durchgeführt.

Kooperierende Ämter

Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

In Kooperation mit

- Jahn, Mack & Partner Architekt und Stadtplaner mbB
- Dr. Szamatolski Schrickel Planungsgesellschaft mbH

Beteiligung möglich bis

Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: (in Bearbeitung)

mein.berlin.de: (in Bearbeitung)

Plakate

Weiteres

Nachbereitung und Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2

Baugesetzbuch mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

Ansprechpersonen

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung; Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Die Kosten sind allgemein nicht bezifferbar. Kosten entstehen insbesondere durch behördlichen Personalaufwand und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung.

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

Inhaltliche Beschreibung

Bebauungsplan 7-92 für die Grundstücke Lichterfelder Ring 113/121 im Ortsteil Marienfelde

Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans 7-92 ist das hohe Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum. Als Folge rücken verstärkt landeseigene Grundstücke in den Fokus für gemeinwohlorientierten Wohnungsbau. Im vorliegenden Fall sollen Wohnbauflächen inklusive Unterkünfte für Geflüchtete auf bislang unbebauten und über den Lichterfelder Ring erschlossenen Flächen im Westen des Ortsteils Marienfelde entwickelt werden. Zusätzlich werden im Gebiet 50 Kitaplätze bereitgestellt.

Zeitplan der Beteiligung

im April / Mai 2024

Ziele

Planungsziele des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg ist die Bereitstellung von dringend benötigten Wohnbauflächen.

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und

Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Bewohner Marienfelde

Methode

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) Baugesetzbuch statt. Eine erste formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch wurde bereits durchgeführt.

Kooperierende Ämter

Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

mein.berlin.de

Plakate

Weiteres: Hauswurfsendungen

Nachbereitung und Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das

Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

Ansprechpersonen

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung; Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

BSM GmbH; Planungsbüro; Telefon: (030) 896003-0; E-Mail: bsm@bsm-berlin.de

Kosten und Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

Inhaltliche Beschreibung

Ziel des Bebauungsplans ist die Festsetzung einer Freifläche sowie eines Sondergebiets gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung der durch verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes vornehmlich zu Wissenschafts- und Forschungszwecken genutzten Liegenschaft Diedersdorfer Weg, um diese langfristig zu sichern, auszubauen und zukunftsfähig zu entwickeln.

Im Plangebiet sollen ein wissenschaftlicher Campus mit einem öffentlich wirksamen Konferenzzentrum sowie Labore und Büros entstehen. Ergänzend sollen die im nordwestlichen Teil der Liegenschaft bereits befindlichen, ausschließlich den Bundesinstituten dienenden Wohnungen weiterhin ermöglicht werden.

Zeitplan der Beteiligung

19.06.2023 bis 21.07.2023 (frühzeitige Beteiligung)

Ziele

siehe inhaltliche Beschreibung

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und

Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohnende im Umfeld des Geltungsbereichs des Bebauungsplans, Mitarbeitende von BfR und BVL am Standort Liegenschaft Diedersdorfer Weg

Methode

Auslegung im Rathaus Schöneberg (John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin) im 3. Obergeschoss, Zimmer 3046

zudem Online-Information mit Möglichkeit der Stellungnahme über ein Online-Formular:
<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1333283.php>

formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 Baugesetzbuch

Kooperierende Ämter

Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

mein.berlin.de: (in Bearbeitung)

Plakate

☒ Weiteres: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1333283.php>

Nachbereitung und Dokumentation

Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.

Ansprechpersonen

Andreas Baldow; Fachbereich Stadtplanung; Telefon: (030) 9277-3115; E-Mail: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Die Kosten sind allgemein nicht bezifferbar. Kosten entstehen insbesondere durch behördlichen Personalaufwand und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung.

Aufstellung des Landschaftsplans 7-L-6 „Landschaftspark Marienfelde“

Inhaltliche Beschreibung

Das Bezirksamt hat auf seiner Sitzung am 23.06.2020 die Aufstellung des Landschaftsplans 7-L-6 beschlossen. Die im Plangebiet gelegenen Grün- und Freiflächen haben aufgrund ihrer Struktur- und Artenvielfalt und wegen des räumlichen Zusammenhangs eine besondere Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz als auch für den Biotopverbund und die Biodiversität. Daher liegt es im besonderen bezirklichen Interesse, die Freiflächen zu erhalten und durch gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu qualifizieren. Zur Steuerung der Entwicklung und des Erhalts der naturschutzfachlich wertvollen Freiräume ist die Aufstellung des Landschaftsplans erforderlich.

Zeitplan der Beteiligung

Im März 2021 hat eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung auf mein.berlin.de stattgefunden, bei der Bürger_innen ihre Ideen und Anregungen einreichen konnten. Im Anschluss folgten im April 2021 vier Informationsveranstaltungen in Form von einem einstündigen Spaziergang durch das Plangebiet und der Möglichkeit einer anschließenden Diskussionsrunde.

Im zweiten Quartal 2024 erfolgte eine weitere Informationsveranstaltung sowie ein Rundgang durch das Plangebiet im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 12 Abs. 5 NatSchG Bln. Die Auslegung der Unterlagen erfolgte im Zeitraum vom 09.04.2024 bis zum 08.05.2024. Für die Einsendung der Äußerungen/Stellungnahmen wurde eine Frist bis zum 07.06.2024 festgelegt. Die Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung wurde im Amtsblatt vom 22.03.2024 veröffentlicht.

Ziele

Information der Bevölkerung Tempelhof-Schöneberg, Akzeptanz vor Ort, Nutzungskonflikte vermeiden, Sensibilisierung vor Ort

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Anwohner_innen vor Ort, aber auch die gesamte Bevölkerung aus Tempelhof-Schöneberg

Methode

Beteiligung digital über mein.berlin.de und über die Internetseite des Umwelt- und Naturschutzamtes mit der Möglichkeit alle Planunterlagen einzusehen; Sichtung der analogen Planunterlagen im Rathaus Tempelhof; Einreichung Äußerungen/Stellungnahmen per E-Mail oder postalisch.

Kooperierende Ämter

Straßen- und Grünflächenamt (Fachbereich Grünflächen); Stadtentwicklungsamt (Fachbereich Stadtplanung)

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

siehe Zeitplan

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1433360.php>

Vorhabenliste Tempelhof-Schöneberg (Stand Juli 2024)

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00897/>

Plakate

Weiteres: Informationsveranstaltungen in 2021 und 2024; Hinweis zur Beteiligung auf mein.berlin.de, Webseite des Umwelt- und Naturschutzamts; Amtsblatt; Flyer

Nachbereitung und Dokumentation

Auswertung der Stellungnahmen und Äußerungen und gegebenenfalls Anpassung des Landschaftsplans

Ansprechpersonen

Jenny Paasche; Umwelt- und Naturschutzamt; Telefon: (030) 90277-6017; E-Mail: jenny.paasche@ba-ts.berlin.de

Michael Sydow; Umwelt- und Naturschutzamt; Telefon: (030) 90277-7262; E-Mail: michael.sydow@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Finanzmittel des Umwelt- und Naturschutzamtes

Sanierung des Dorfteichs Lichtenrade

Inhaltliche Beschreibung

Am 13.03.2024 fand von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck und Mitarbeitenden des Straßen- und Grünflächenamtes Tempelhof-Schöneberg sowie des Planungsbüros IB Wüllner statt. Zunächst wurden die rund 80 Teilnehmenden um den Teich geführt. An verschiedenen Stationen wurde die geplanten Maßnahmen dabei detailliert erläutert und veranschaulicht. Weitere Aspekte zur Planung erhielten die Bürger_innen bei einer anschließenden Präsentation in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Sophiechen durch das Planungsbüro IB Wüllner. Die Veranstaltung wurde von regen Diskussionen der Teilnehmenden begleitet, die nach der Präsentation weitere Fragen an die Referent_innen stellen konnten.

Zeitplan der Beteiligung

13.03.2024 | Parkbegehung mit anschließender Informationsveranstaltung

Ziele

Die Anwohnenden sollten umfassend und transparent informiert werden. Fragen sollten beantwortet werden.

Art der Beteiligung

- Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)
- Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

- Information:** Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.
- Mitwirkung:** Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.
- Mitentscheidung:** Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und

Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

-

Methode

Parkspaziergang mit anschließender Informationsveranstaltung

Kooperierende Ämter

Umwelt- und Naturschutzamt

In Kooperation mit

Planungsbüro IB Wüllner GmbH

Beteiligung möglich bis

13.03.2024

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: Einladung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1419496.php> und Bericht: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1428069.php>

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00823/>

Plakate

Weiteres: Postwurfsendungen an die Anwohnenden

Nachbereitung und Dokumentation

Die Dokumentation der Beteiligung können interessierte Bürger_innen auf mein.berlin einsehen und downloaden.

Ansprechpersonen

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten belaufen sich auf circa 1.250.000 Euro. Es handelt sich um eine Investitionsmaßnahme des Landes Berlin.

Neuanlage des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 und des Kleinkinderspielplatzes Steinplatz

Inhaltliche Beschreibung

Im Mai 2024 startete im Rahmen der Planungen des Kinderspielplatzes Nuthestraße 25 ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung, bei dem eigene Ideen, Wünsche und Vorstellungen eingebracht werden können. In Rücksprache mit den beauftragten Landschaftsarchitekturbüros werden die gesammelten Aspekte im Laufe des Verfahrens diskutiert und ausgewertet sowie in die Planungen integriert.

Den Anfang machte ein Beteiligungsworkshop. Unter dem Motto „Gestalte deinen Spielplatz!“ konnten Kinder und Jugendliche am Dienstag, den 21.05.2024, um 15:00 Uhr vor Ort in der Nuthestraße 25 gemeinsam mit den Planenden die Fläche begehen, an welcher der neue Spielplatz entstehen soll, und Ideen sammeln. Anwesend waren 15 Kinder zwischen sechs und neun Jahren. Da der Spielplatz die Themenschwerpunkte „Riechen und Tasten“ sowie „Wasserspiel“ besonders berücksichtigen soll, wurden bei der Erkundung spezifische Fragen zu diesen Themen gestellt. Auch zum Thema „Ruhe und Bewegung“ wurden Anregungen gesammelt. Anschließend hatten die Teilnehmenden – nach einem kurzen Stopp an der Fläche des künftigen Kleinkinderspielplatzes Steinplatz, wo ebenfalls Ideen gesammelt wurden – in der Edith-Stein-Bibliothek die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen weiter zu definieren und zu visualisieren. Dazu erhielt jedes Kind ein leeres Blatt, auf das es den eigenen Traumspielplatz zeichnen konnte. Folgend wurden die Zeichnungen einzeln vorgestellt, besprochen und die auf dem Spielplatz gesammelten Ideen ergänzt.

Im Anschluss an den Workshop wurde ein Vorentwurf des neuen Spielplatzes erarbeitet. Dieser wurde am Mittwoch, den 26.06.2024 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr, zur Ansicht im Büro des Lebendigen Zentrums Lichtenrade öffentlich ausgestellt. Sowohl Kinder als auch Erwachsene konnten sich den Vorentwurf anschauen und Anmerkungen einbringen. Die Planenden standen während der öffentlichen Ausstellung für Fragen zur Verfügung.

Zum Abschluss des Beteiligungsverfahrens wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung geben, bei der der finale Entwurf des Spielplatzes präsentiert wird (Datum ausstehend).

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website des Lebendigen Zentrums Lichtenrade:
<https://az-lichtenrade.de/neubau-spielplatz-an-der-nuthestrasse/>

Zeitplan der Beteiligung

21.05.2024 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr | Ortsbegehung und Workshop / 26.06.2024 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr | Ausstellung des Vorentwurfs des zukünftigen Spielplatzes / Datum steht aus | Informationsveranstaltung

Ziele

Mit der Beteiligung der anwohnenden Kinder sollen Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe klar identifiziert und im Planungsprozess berücksichtigt werden können.

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Familien mit Kindern

Methode

Ortsbegehung und Workshop, Ausstellung und Diskussion, Informationsveranstaltung

Kooperierende Ämter

Stadtentwicklungsamt

In Kooperation mit

Lebendiges Zentrum Lichtenrade | plancontext gmbh Landschaftsarchitektur | slapa & die raumplaner gmbh (Beteiligung)

Beteiligung möglich bis

21.05.2024, von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr | Ortsbegehung und Workshop / 26.06.2024 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr | Ausstellung des Vorentwurfs des zukünftigen Spielplatzes / Datum steht aus | Informationsveranstaltung

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1447942.php>

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2024-00974/>

Plakate

Weiteres: Flyerverteilung

Nachbereitung und Dokumentation

Nach den ersten zwei Mitwirkungsstufen werden die gegebenen Anregungen durch das Planungsbüro ausgewertet. Das Ergebnis fließt in das Spielplatzkonzept ein. Dieses wird den Bürger_innen in einer dritten Veranstaltung öffentlich vorgestellt. Die Dokumentation der Veranstaltungen erfolgt ebenfalls durch das beauftragte Planungsbüro.

Ansprechpersonen

Fachbereich Grünflächen; Telefon: (030) 90277-3801; E-Mail: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Kosten und Finanzierung

Gefördert wird das Vorhaben aus Landesmitteln des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (456.700 €) und aus Landes- und Bundesmitteln des Städtebauförderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere (235.000 €).

Aktives Zentrum Lichtenrade

Inhaltliche Beschreibung

Im Jahr 2015 wurde das Gebiet Lichtenrade Bahnhofstraße durch einen Senatsbeschluss in das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren (AZ) aufgenommen. Grundlage dafür ist das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), welches 2015 vom Stadtplanungsbüro die raumplaner gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteur_innen erarbeitet wurde. Ziel dieses Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung ist es, das Fördergebiet als Stadtteilzentrum durch Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies geschieht z.B. durch Maßnahmen zur Qualifizierung der Verkehrsräume, zur Steigerung der Lebensqualität, zur Absicherung des Zugangs zu Bildung, der Weiterentwicklung als Gewerbestandort und der Schaffung attraktiver öffentlicher Räume. Mit dem Gebietsgremium / Verein FlanierRevier Lichtenrade e.V. besteht eine dauerhafte Bürger_innenvertretung. Mit den Gewerbetreibenden finden regelmäßige Treffen statt. Vertreter_innen lokaler Vereine entscheiden über die Verwendung der Gebietsfondsmittel mit. Auf verschiedenen Kanälen wird über die Gesamtmaßnahme berichtet und anlassbezogen beteiligt.

Zeitplan der Beteiligung

Fortlaufende Informationen zum allgemeinen Maßnahmenfortschritt über verschiedene Medien und Veranstaltungen. Anlassbezogene Informations- und Beteiligungsformate zu spezifischen Projekten.

Ziele

Bekanntmachung des Fördergebiets und der Entwicklungsziele, Aktivierung der lokalen Bevölkerung und Akteure, Identifizierung der Akteure mit dem Fördergebiet, Etablierung eines positiven Images des Fördergebiets, Information über das Gesamtprojekt und Teilmaßnahmen.

Art der Beteiligung

Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)

Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

Beteiligungsstufe

Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.

Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.

Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.

Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.

Besondere zu berücksichtigende Zielgruppen

Gewerbetreibende und Einzelhändler_innen,

Kinder und Jugendliche, Familien und Senior_innen, Verkehrsteilnehmer_innen, insbesondere Fußgänger_innen, Radfahrer_innen, Menschen mit Behinderung

Methode

Die Methode ist abhängig vom konkreten Vorhaben und Verfahrensschritt.

Die allgemeine Information erfolgt über verschiedene Medienkanäle.

Mit lokalen Akteuren und den Gewerbetreibenden findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Zu Teilprojekten wird nach Bedarf über zusätzliche Aushänge informiert, Informationsveranstaltungen oder Beteiligungsformate, z.B. mit Workshops organisiert.

Kooperierende Ämter

Amt für Weiterbildung und Kultur, Straßen- und Grünflächenamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

In Kooperation mit

-

Beteiligung möglich bis

Fortlaufend

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

mein.berlin.de: <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00835>

Plakate

Weiteres: Webseite: <https://az-lichtenrade.de/> Instagram:

https://www.instagram.com/bahnhofstrasse_lichtenrade/ Stadtteilzeitung „Bahnhofstraße A bis Z“

Nachbereitung und Dokumentation

Die Ergebnisse von Beteiligungsrunden und Informationsveranstaltungen sowie im Rahmen des Projekts erstellte Konzepte und Pläne und alle Ausgaben der Stadtteilzeitung können über die Webseite des Fördergebiets abgerufen werden (<https://az-lichtenrade.de/>).

Ansprechpersonen

Florian Nachreiner; Fachbereich Stadtplanung (Stapl 35); Telefon: 030 90277-2629; E-Mail: Florian.Nachreiner@ba-ts.berlin.de

Prozesssteuerung

slapa & die raumplaner; Telefon: (030) 89403590; E-Mail: team@az-lichtenrade.de

Kosten und Finanzierung

2015 bis 2025: durchschnittlich 80.000 Euro im Jahr

2026 bis 2027: 45.000 Euro im Jahr

Die Finanzierung erfolgt mit Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“.

